„GRENZ-BOTE“

EISENSTEINER GMOA´BLADL

Gemeinsam Heimat gestalten



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Gäste und Freunde von Bayerisch Eisenstein,

mit dem Einzug der kalten Jahreszeit halten wir nun die neue Wintersausgabe unseres Gemeindeblatts in den Händen.

Die Wintermonate hüllen unsere Heimat rund um den Großen Arber wieder in eine ganz besondere Atmosphäre und laden uns dazu ein, innezuhalten, die verschneite Natur zu genießen und das Miteinander zu pflegen.
Gerade im Winter zeigt sich die Stärke unserer Gemeinschaft: Ob bei verschneiten Spaziergängen, beim Wintersport, bei stimmungsvollen Brauchtumsveranstaltungen oder beim ehrenamtlichen Engagement in unseren Vereinen – Bayerisch Eisenstein lebt vom Zusammenhalt, von Herzlichkeit und gegenseitiger Unterstützung.

Auch in diesen Monaten möchten wir Sie im Gemeindeblatt über aktuelle Entwicklungen, geplante Projekte und das vielfältige Vereinsleben auf dem Laufenden halten. Gleichzeitig laden wir Sie weiterhin herzlich dazu ein, unser Gemeindeleben mit Ihren Ideen, Beiträgen und Geschichten aktiv mitzugestalten.

Ich wünsche Ihnen eine schöne, erholsame und sichere Winterzeit, besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben sowie viel Freude beim Lesen unserer Winterausgabe!

INHALT

Aus dem Rathaus
-Gemeinderatssitzungen
-Fundamt
-neue Mitarbeiter

Jung und Alt
-Bunter Einblick in den Feriensommer
-Kindergarten unter neuer Leitung
-Bei den Senioren ist einiges los

Leben im Ort
-Freundschaftsspiel mit Herz
-Dorffest
-Arberkirchweih
-Kürbisfest
-Erntedank
-JHV Feuerwehr Bayerisch Eisenstein
-Spielenachmittag

Menschen aus dem Ort
-Eisensteiner Dekodamen

Natur und Geschichte
-Der Bayerische Wald unsere Heimat II
-Sternenzauber 2026

Unsere Ferienregion

Veranstaltungskalender

Unterhaltung & Mitmachen
-Ein Winterquartier für Igel
-Sterne aus Salzteig
-Idee zum Mitmachen
-Wir backen Zimtsterne

Redaktion und Impressum













Aus dem Rathaus

-Gemeinderatssitzungen
-Fundamt
-neue Mitarbeiter

Termine vom Gemeinderat

Nächste Gemeinderatssitzungen:

09.11.2026
07.12.2026
25.01.2027

Fundamt

Im Laufe der vergangenen Wochen sind im Gemeindebüro wieder einige Fundsachen abgegeben worden, die nun auf ihre rechtmäßigen Besitzer warten. Wer etwas vermisst, sollte einen Blick in die folgende Liste werfen:

- *Geldbörse mit Bargeld (gefunden am Gr. Arber)*
- *Bargeld ohne Hinweis (gefunden am Gr. Arber)*
- *Handy mit Hundefoto als Hintergrund (gefunden am Gr. Arber)*
- *3er Set Schlüssel (gefunden gegenüber ehemaliger Quelle)*
- *Schlüssel (gefunden Hohenzollernbrücke, Gr. Regen)*
- *Koffer, weiß (gefunden Anton-Pech-Weg)*
- *Rucksack (gefunden Bahnhof)*
- *schwarze Kartenbörse*

Wer glaubt, dass einer dieser Gegenstände ihm gehört, wird gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden.
Zur eindeutigen Zuordnung bitten wir darum, den vermissten Gegenstand möglichst genau zu beschreiben – etwa Farbe, Marke oder besondere Merkmale.
Sollten sich innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist keine Eigentümer melden, werden die Fundsachen im Anschluss anderweitig verwendet oder gespendet.
Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei allen ehrlichen Findern, die ihre Entdeckungen im Fundbüro abgegeben haben!

Neu bei uns: Herzlich willkommen, Steffi Wolf!



Jedes Team lebt von neuen Impulsen, engagierten Gesichtern und kompetenten Fachkräften. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen eine Mitarbeiterin vorstellen, die in unserer Gemeindeverwaltung ein neues Kapitel aufgeschlagen hat: Steffi Wolf. Viele im Ort kennen und schätzen sie bereits durch ihre frühere Tätigkeit als engagierte Kindergartenleitung in unserer Gemeinde. Nun ist Steffi, die schon seit 2009 im gemeindlichen Kindergarten beschäftigt ist und zuletzt dessen Leitung inne hatte, in die Verwaltung gewechselt.

Ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet im Bürgerbüro

Wer das Rathaus betritt, hat gute Chancen, direkt von Steffi Wolf begrüßt zu werden. Ihr Arbeitsbereich im Einwohnermeldeamt, Ordnungsamt, Bürgerbüro sowie Fundamt ist äußerst vielfältig. Zu ihren Hauptaufgaben gehören die Wahrnehmung sämtlicher Meldeamtsangelegenheiten – vom Ausstellen eines Personalausweises (was ihr übrigens besonderen Spaß bereitet!) bis hin zur Führung des Fundbüros.

Darüber hinaus übernimmt sie verantwortungsvolle und organisatorische Aufgaben im Ort: Sie organisiert den beliebten Internationalen Weihnachtsmarkt, begleitet Trauungen, steht den Bürgerinnen und Bürgern als direkte Ansprechpartnerin in sozialen Angelegenheiten zur Seite, kümmert sich um das Beschaffungs- und Bestellwesen sowie um Gewerbemeldungen. Genau diese große Vielfältigkeit hat sie an ihrer neuen Stelle besonders gereizt.

Privat: Zwischen Familie, Arbersee und Handwerker-Leidenschaft
Die 43-jährige Zwieselerin beschreibt sich selbst treffend als ehrgeizig, freundlich und zielorientiert. Wenn sie gerade keine Pässe ausstellt oder Anträge bearbeitet, verbringt sie ihre Zeit am liebsten mit ihren Kindern, beim Musikhören, Lesen oder beim Heimwerken.

Trotz ihrer Heimatverbundenheit – ihr absoluter Lieblingsplatz in der Region ist der malerische Arbersee – zieht es sie im Urlaub gedanklich eher in die Ferne: Sie bevorzugt das Meer gegenüber den Bergen, greift im Alltag anstelle von Kaffee am liebsten zu einer Tasse Tee und bezeichnet sich selbst mit einem Schmunzeln als echte Nachteule.

Ein Lebensmotto begleitet sie dabei auf ihrem Weg:
„Lebe nicht für die Erwartungen anderer, sondern für das, was dein Herz erfüllt."

Wir heißen Steffi Wolf in ihrem neuen Aufgabenbereich in der Gemeindeverwaltung nochmals herzlich willkommen, wünschen ihr weiterhin viel Freude an den neuen Herausforderungen und sagen: Schön, dass Sie Teil unseres Teams geblieben ist.

Bericht : Theresa Heuschneider
Foto: Steffi Wolf



Jung und Alt

-Ein Sommer mit vielen Erinnerungen
-Kindergarten unter neuer Leitung
-Bei den Senioren ist einiges los

Bunte Einblicke in den Feriensommer

Ein kleiner Blick zurück:

Das diesjährige Kinderferienprogramm war wieder voller spannender Erlebnisse, Lachen und gemeinsamer Abenteuer! Da es den Rahmen unseres Gemeindeblatts sprengen würde, alle tollen Aktionen lückenlos abzubilden, haben wir eine kleine Auswahl an Highlights für Sie zusammengestellt. Dies soll einen kurzen Einblick geben, wie viel Freude unsere Kids bei den verschiedenen Aktivitäten hatten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Vereinen, Organisationen, Helferinnen und Helfern, die diese unvergesslichen Momente möglich gemacht haben!

















Bunte Einblicke in den Feriensommer

Ein kleiner Blick zurück:

Das diesjährige Kinderferienprogramm war wieder voller spannender Erlebnisse, Lachen und gemeinsamer Abenteuer! Da der Rahmen unseres Gemeindeblatts sprengen würde, alle tollen Aktionen lückenlos abzubilden, haben wir eine kleine Auswahl an Highlights für Sie zusammengestellt. Dies soll einen kurzen Einblick geben, wie viel Freude unsere Kids bei den verschiedenen Aktivitäten hatten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Vereinen, Organisationen, Helferinnen und Helfern, die diese unvergesslichen Momente möglich gemacht haben!

















Summendes Abenteuer auf dem Bienenlehrpfad in Ludwigsthal

Ein leises Summen in der Luft, der Duft von Wachs und Honig, neugierige Kinderaugen hinter Imkerschleiern – so lässt sich dieser Nachmittag beschreiben, den eine Gruppe des Kinderferienprogramms am Bienenlehrpfad in Ludwigsthal verbrachte. Organisiert wurde die Aktion vom Gartenbauverein; Heike Buchinger und Diana Brandl hatten gemeinsam mit dem Betreuer des Lehrpfads, Rene Hansl, einen Nachmittag auf die Beine gestellt, der lange in Erinnerung bleiben wird. Vier Kinder und fünf Erwachsene machten sich für rund anderthalb Stunden auf Entdeckungstour – und waren von der ersten bis zur letzten Minute mit Feuereifer dabei.

Gleich an der ersten Station ging es an einer anschaulichen Schautafel los: Wie sehen Bienen eigentlich aus, und wer wohnt überhaupt in einem Bienenstock? Rene Hansl erklärte den Kindern die verschiedenen Bewohner und ihre jeweiligen Aufgaben – die vielen fleißigen Arbeiterinnen, die Königin und die Drohnen – und wie perfekt dieses kleine Gemeinwesen organisiert ist.

Danach wurde es nachdenklich – und genau das machte den Nachmittag so wertvoll: Was würde eigentlich passieren, wenn Bienen unsere Obstbäume, Beeren und Feldfrüchte nicht mehr bestäuben würden? Den Kindern wurde eindrücklich vor Augen geführt, wie stark unsere Ernten und damit ein gutes Stück unserer Ernährung von der unscheinbaren Arbeit der Bienen abhängen – ohne sie gäbe es viele Lebensmittel gar nicht mehr auf unserem Teller. Auch die Zusammensetzung von Honig wurde kindgerecht erklärt. An einem Insektenhotel zeigte sich schließlich, dass es nicht nur um die Honigbiene geht: Auch Wildbienen brauchen ein Zuhause, denn sie sind für unsere Natur mindestens genauso unentbehrlich und vielerorts leider stark bedroht. So wurde den jungen Teilnehmern ganz nebenbei ein echtes Gespür dafür vermittelt, wie wichtig der Schutz und Erhalt der Bienen für uns alle ist.

Der eigentliche Höhepunkt wartete jedoch am Bienenhaus selbst – hier wurde aus Zuschauen echtes Mitmachen. Die Kinder lernten das Handwerkszeug eines Imkers kennen und durften sich selbst am Smoker versuchen, um Rauch zu erzeugen. Dabei erfuhren sie auch, was dabei im Bienenstock tatsächlich passiert: Der Rauch täuscht den Bienen einen Waldbrand vor, woraufhin sie instinktiv beginnen, sich mit Honig vollzusaugen, um im Ernstfall fluchtbereit zu sein – mit vollem Hinterleib können sie dann kaum noch stechen. Gleichzeitig überdeckt der Rauch die Alarmpheromone, die Wächterbienen bei Gefahr ausstoßen, sodass sich die Aufregung im Volk nicht wie eine Kettenreaktion ausbreitet. So sorgt der Smoker dafür, dass der Imker seelenruhig arbeiten kann, ohne die Bienen unnötig zu stressen. An Schauwaben zeigte Rene Hansl außerdem die verschiedenen Entwicklungsstadien vom Ei bis zur fertigen Biene. Wer sich traute, durfte mit Imkerschleier und Netz hinter die Glasscheibe gehen und live dabei helfen, einen Stock zu öffnen; wer lieber auf Nummer sicher ging, konnte das Geschehen ebenso gebannt von außen durch die Verglasung mitverfolgen.

Beim Öffnen des Stocks gab es dann das eigentliche Highlight aus der Theorie-Station zum Anfassen: Mit geschultem Blick suchten die Kinder selbst nach der Königin – und wurden fündig! Anhand ihres charakteristischen weißen Punktes auf dem Rücken, mit dem Imker ihre Königinnen zur besseren Wiedererkennung markieren, sowie ihrer im Vergleich zu den Arbeiterinnen deutlich größeren Statur und dem länglichen Hinterleib war sie gut auszumachen. Die Drohnen hingegen suchte man im Stock vergeblich: Ein Bienenvolk denkt sehr pragmatisch, und da die männlichen Bienen nach der Paarungszeit im Sommer nichts mehr zum Überleben des Volkes beitragen, aber wertvolle Futtervorräte verbrauchen, werden sie von den Arbeiterinnen im Spätsommer aus dem Stock vertrieben – die sogenannte Drohnenschlacht.

Auch sonst hatte Rene Hansl jede Menge Fachwissen im Gepäck – zum Beispiel über Propolis, den sogenannten „Bienenkitt". Aus Harzen, die die Bienen von Knospen und Baumrinde sammeln, stellen sie eine klebrige, stark antibakteriell und antiviral wirkende Masse her, mit der sie undichte Stellen und Ritzen im Stock abdichten und ihr Zuhause auf natürliche Weise nahezu keimfrei halten. Besonders eindrücklich war das Beispiel, das er den Kindern dazu erzählte: Schafft es im Winter eine Maus auf der Suche nach einem warmen Unterschlupf in den Bienenstock, wird sie von den Bienen zu Tode gestochen. Da die Bienen den Kadaver aber nicht aus dem Stock heraustransportieren können, überziehen sie ihn vollständig mit Propolis und machen ihn dadurch quasi unschädlich – so wird verhindert, dass Fäulnis oder Krankheitserreger das gesamte Volk gefährden. Ein weiteres kleines Beispiel dafür, wie klug und vorausschauend ein Bienenvolk organisiert ist.

Der emotionale Schlusspunkt: Rene Hansl entnahm eine Wabe und ließ die Kinder den Honig direkt daraus kosten – frischer und ursprünglicher geht es kaum. Die Begeisterung kannte keine Grenzen! Als kleines Andenken durfte am Ende jeder Teilnehmer eine eigene Kostprobe Honig mit nach Hause nehmen.

Ein Nachmittag, der zeigte, wie viel Freude Naturerlebnisse machen können – und wie sehr unser aller Zukunft an diesen kleinen, fleißigen Geschöpfen hängt. Denn wer einmal selbst eine Wabe in der Hand hielt und den Honig direkt aus dem Stock kosten durfte, versteht ganz von selbst, warum es sich lohnt, sich für den Schutz der Bienen einzusetzen.

Was den Kindern am besten gefiel

Im Nachhinein gefragt, was für sie der schönste Moment des Tages war, gerieten zwei der teilnehmenden Kinder regelrecht ins Schwärmen. Für das eine war das Highlight ganz klar das Öffnen des Bienenstocks: Es habe es total spannend gefunden, live dabei zu sein, und es sei einfach schön gewesen, einem richtigen Imker helfen zu dürfen. Das andere Kind war vor allem von den Aufgaben der Bienen selbst beeindruckt – und ganz besonders von der Funktion des Propolis, mit dem die Bienen ihren Stock so wirkungsvoll schützen. Zwei Antworten, die zeigen, wie viel bei diesem Nachmittag hängen geblieben ist – ganz gleich, ob beim muligen Zupacken oder beim staunenden Zuhören.

Ein herzliches Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön geht an den Gartenbauverein für die Organisation dieses wunderbaren Nachmittags, an Heike Buchinger und Diana Brandl für ihren Einsatz sowie ganz besonders an Rene Hansl, der den Kindern mit viel Geduld, Fachwissen und Begeisterung die faszinierende Welt der Bienen nähergebracht hat. Vielen Dank für dieses unvergessliche Erlebnis!

Die Reise der Sternenforscher

Aufbruch am Langlaufstadion

Es ist Freitagabend, der 14. August 2026 – ausgerechnet der Höhepunkt der Perseiden –, und über dem Bayerischen Wald liegt die Stille einer mondlosen Sommernacht. Punkt 21 Uhr füllt sich die Wiese am Langlaufstadion in Bayerisch Eisenstein: Kinder schleppen Decken herbei, die fast größer sind als sie selbst, dazu Kissen und, wer eins besaß, ein Fernglas um den Hals. Auch etliche Erwachsene sind gekommen – nicht nur Eltern, sondern sogar ein paar Großeltern, die sich dieses Abenteuer nicht entgehen lassen wollten. Am Ende sind es vier Kinder und sechs Erwachsene, die sich ihr Plätzchen im Gras suchen und gespannt nach oben blicken, wo die ersten Sterne durch die Dämmerung blinzeln.

Wissenswert: Bayerisch Eisenstein liegt mitten im Sternenpark Bayerischer Wald – einem der dunkelsten Regionen in Deutschland, offiziell für ihre geringe Lichtverschmutzung ausgezeichnet. Kein Wunder, dass sich kaum ein Ort besser für eine Nacht unter den Sternen eignet.

Stefan Heuschneider, der Jugendbeauftragte der Gemeinde, eröffnet den Abend mit ein paar warmen Worten: „Heute Nacht gehen wir gemeinsam auf eine Reise. Wir werden Sternenforscher – und ein kleiner Freund wird uns dabei begleiten."

Funki, die kleine Sternschnuppe

Kaum sind die Worte verklungen, taucht sie auf: Funki, eine kleine Sternschnuppe, die – so erzählt es die Geschichte – viel zu schnell über den Nachthimmel gesaust ist, die Kontrolle verlor und auf die Erde stürzte. Dargestellt wird sie durch eine Laterne mit sanftem, blau schimmerndem Licht – als hätte sich ein Stück Sternenhimmel mitten unter die Kinder gesetzt. Von nun an reisen alle gemeinsam mit ihr an Bord eines unsichtbaren Mondstrahl-Raumschiffs: Seit ihrem Sturz kennt Funki den Weg nach Hause nicht mehr genau, und die Kinder sollen ihr helfen, ihn wiederzufinden. Eine leise Melodie begleitet die Gruppe von nun an durch die ganze Fantasiereise.

Der Polarstern – Pola, der Wächter des Nordens

Zuerst zieht es das Raumschiff nach Norden, dorthin, wo der Wald aufhört und der Himmel beginnt. Dort leuchtet ein Stern, der nicht blinkt und sich die ganze Nacht nicht vom Fleck bewegt: Pola, der Polarstern – in der Geschichte ein uralter, weiser Seemann mit langem weißen Bart und Laterne, der auf einem unsichtbaren Stuhl hoch oben sitzt und leuchtet, damit alle wissen, wo Norden ist. Schon Wikinger und Seefahrer hätten sich nach ihm gerichtet, während alle anderen Sterne um ihn herumwandern wie Kinder um eine Laterne. Nach der Geschichte suchten die Kinder ihn dann auch tatsächlich am Himmel – und fanden ihn: Die ersten Finger zeigten gen Norden, mit sichtlichem Stolz.

Wissenswert: Der Polarstern gehört zum Sternbild Kleiner Bär und ist, anders als sein Ruf vermuten lässt, gar nicht besonders hell – rund 50 Sterne am Nachthimmel leuchten stärker. Seine Bedeutung verdankt er allein seiner Lage nahe dem Himmelsnordpol.

Zum großen Bären – König Arktus und seine sieben Sternaugen
Von Pola aus führte die Reise weiter zu König Arktus, dem Großen Bären: Sieben goldene Sterne, die wie eine Pfanne oder eine große Suppenkelle aussehen, sind seine leuchtenden Augen – seinen ganzen Körper könne man ohnehin nicht sehen, so groß sei er. König Arktus war einst der stärkste Bär im Bayerischen Wald und kannte jeden Baum, jeden Buch, jeden Stein. Weil er seinen Wald so sehr liebte, konnte er nachts nicht schlafen – er wollte immer aufpassen. Also lud ihn ein freundlicher Stern in den Himmel ein: Von dort oben könne er über den ganzen Wald wachen, ohne je wieder schlafen zu müssen. Seitdem dreht er jede Nacht eine Runde um Pola – und schaut dabei, wie die Geschichte den Kindern verriet, auch auf sie. Die Kinder lauschten gebannt und mussten danach nicht lange suchen: Die Pfannenform war schnell gefunden.

Wissenswert: Die sieben Sterne der „Pfanne", auch Großer Wagen genannt, sind nur ein Teil des viel größeren Sternbilds Großer Bär (lateinisch Ursa Major).

Kassiopeia – Die Dame auf dem Kristallthron
Auf der gegenüberliegenden Seite von Pola wartete die nächste Station: fünf Sterne in Form eines großen „W" – der Thron der Königin Kassiopeia. Sie regierte einst klug und stark über ein goldenes Schloss hinter den Bergen, hatte aber einen kleinen Makel: Manchmal hielt sie sich für schöner und wichtiger als alle anderen und vergaß darüber, nett zu sein. Die Sterne luden sie daraufhin ein, mit ihrem Thron an den Himmel zu kommen – unter einer Bedingung: Sie müsse fortan immer um Pola wandern, mal aufrecht wie eine Königin, mal kopfüber hängend. Kassiopeia nahm es mit Humor: Dann sehe sie die Welt eben von allen Seiten. Bis heute zeigt ihr W – ob oben oder unten – immer verlässlich, wo Pola zu finden ist.

Der Milchstraßenfluss – Im Staubregen schwimmen
Weiter ging es zu einem Fluss – doch keinem gewöhnlichen. „Im Staubregen schwimmen" nannte sich diese Etappe: das Gefühl, als würden unzählige Glitzerpünktchen aufs Gesicht fallen, wie leuchtender Puderzucker. Dahinter verbirgt sich, so die Geschichte, das gemeinsame Zuhause von Erde, Sonne, Pola, König Arktus und Kassiopeia: ein Fluss aus rund zweihundert Milliarden Sternen, in dem sie alle gemeinsam schwimmen. Für Funki ist dieser Ort besonders – er erinnert sie an Zuhause, erzählt sie mit einem Anflug von Wehmut. An diesem Abend trafen sich Geschichte und Wirklichkeit: Die Milchstraße ließ sich bereits mit bloßem Auge als zartes, silbriges Leuchten erahnen – ein Anblick, der bei den Kindern für ungläubiges Staunen sorgte.

Der Sternschnuppen-Wasserfall – Ein Wunsch für die Ewigkeit
Von dort führte die Geschichte weiter zum emotionalen Höhepunkt des Abends: dem Sternschnuppen-Wasserfall. Sie erzählt von einem Kometen, groß wie ein Gebirge, der einst durch das All zog und dabei unzählige Staubkörnchen verlor. Diese hängen seither wie ein unsichtbarer Wasserfall im All, und jedes Jahr im August fliegt die Erde mitten hindurch – die Körnchen leuchten kurz auf, bevor sie verglühen: Sternschnuppen. Für Funki sind es ihre eigenen Geschwister, und in ihnen erkennt sie am Ende, dass ihr Zuhause genau hier liegt – nicht verloren, sondern angekommen.

Wissenswert: Die Sternschnuppen dieser Nacht sind Überreste des Kometen 109P/Swift-Tuttle – der Meteorstrom heißt Perseiden, und der 14. August lag genau in seinem Höhepunkt.

Und tatsächlich traf die Geschichte in dieser Nacht den perfekten Moment: Punktgenau ließen sich die ersten echten Sternschnuppen entdecken. Die Kinder schlossen bei jeder Sichtung ganz fest die Augen und wünschten sich etwas – wieder und wieder, mit leuchtenden Augen.

Das Sommerdreieck – Drei Freunde für immer
Fast senkrecht über den Köpfen leuchteten zum Abschluss der Fantasiereise die letzten drei Sterne dieser Nacht in einem großen Dreieck: Wega, Deneb und Atair, das Sommerdreieck – auch sie mit eigenen Charakteren. Wega, die hellste der drei, ist jung, blau und tanzt für ihr Leben gern, sobald der Wind durch die Milchstraße weht. Deneb ist der größte und ruhigste – neben ihm wirke selbst die Sonne wie ein Glühwürmchen – und hält als ruhender Pol das Dreieck zusammen. Atair dreht sich so schnell um sich selbst, dass er an den Seiten bauchig wird, wie ein Kreisel. Die drei haben sich versprochen, immer zusammenzubleiben – damit die Menschen auf der Erde beim Blick nach oben wissen: Diese drei halten zusammen, genau wie gute Freunde.

Wissenswert: Dass Atair „bauchig" wirkt, ist keine reine Erfindung: Der Stern dreht sich tatsächlich so schnell um die eigene Achse, dass er dadurch messbar abgeflacht ist.

Die Rückkehr zur Erde

Zum Schluss geschah noch etwas Besonderes: Funki blickte zurück – auf Pola, König Arktus, Kassiopeia, den Milchstraßenfluss, das Sommerdreieck – und verstand mit einem Mal alles. Sie war nicht verloren gewesen, nur ein Stück weiter gereist als sonst, und hatte dabei die Sternenkinder aus dem Bayerischen Wald gefunden. Langsam sank das Mondstrahl-Raumschiff zurück – über Sternenhimmel, Baumwipfel und den glitzernden Weiher hinweg –, bis alle wieder auf ihren Decken lagen, mitten im Gras am Langlaufstadion. Doch der Abend war noch nicht vorbei: Die Sternbilder wurden noch einmal gezeigt, diesmal durch ein großes Fernglas, das reihum wanderte. Besonders stolz waren die Kinder, als sie am Ende sogar ihr eigenes Sternzeichen am Himmel entdeckten.

Was die Kinder erzählen

Im Anschluss wurden einige der teilnehmenden Kinder nach ihren Eindrücken gefragt. Besonders überrascht zeigten sich mehrere davon, wie deutlich die Milchstraße tatsächlich von der Erde aus zu erkennen war – heller und klarer, als sie es sich vorgestellt hatten. In besonderer Erinnerung blieb ihnen die Geschichte vom Großen Bären: Die unverwechselbare „Pfanne"-Form wollen sie von nun an immer am Himmel wiederfinden. Die etwas älteren Kinder wiederum schwärmten vor allem vom großen Fernglas, das Stefan mitgebracht hatte – ein Blick hindurch, und der Sternenhimmel rückte zum Greifen nah.

Zum Abschluss

Was als gemütlicher Abend mit Decken und Kissen begann, wurde zu einer echten Reise durch den Sternenhimmel – mit einer kleinen, blau schimmernden Sternschnuppe als Wegbegleiterin, Geschichten von Bärenkönigen und Kristallthronen und dem ganz realen Glück, mitten in einer der dunkelsten Regionen Deutschlands unter einem funkelnden Himmel zu sitzen. Ein besonderer Dank gilt Stefan Heuschneider für die liebevolle Gestaltung und Durchführung dieses unvergesslichen Abends – und allen kleinen und großen Sternenforscherinnen und Sternenforschern, die sich mit auf die Reise gemacht haben.

Ein Nachmittag im Kino - mit Turbo, Popcorn und ganz viel Lachen

Am Mittwoch, den 2. September, verwandelte sich der Sitzungssaal der Touristinformation Bayerisch Eisenstein für einen Nachmittag in einen kleinen Kinosaal. Im Rahmen des Kinderferienprogramms hatte Jugendbeauftragter Stefan Heuschneider zehn Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren zu einem kostenlosen Kinonachmittag eingeladen.

Schon vor Beginn war die Vorfreude groß. Die Fenster wurden verdunkelt, der Beamer aufgebaut und die Stühle wie in einem richtigen Kino aufgereiht. Und natürlich waren die besten Plätze schnell vergeben – die ersten Reihen waren im Nu besetzt. Einige Kinder hatten sich sogar mit Decken und Kuschelkissen ausgestattet. Zwischen den Sitzplätzen waren auch das eine oder andere Kuscheltier zu entdecken.

Für das richtige Kinogefühl durfte natürlich auch die Verpflegung nicht fehlen: Chips, Cracker und Salzstangen standen bereit, dazu gab es Getränke für die kleinen Kinobesucher. So konnte der Filmspaß beginnen.

Auf dem Programm stand der Animationsfilm „Turbo – Die kleine Schnecke". Und der sorgte für jede Menge gute Laune. Immer wieder entwich den Kindern ein lautes Lachen. Besonders lustig fanden sie die Szenen, in denen Turbos Augen wie kleine Taschenlampen leuchteten und es beinahe so aussah, als würde sich die Schnecke in ein Auto verwandeln.

Doch nicht nur diese Szene sorgte für Begeisterung. Während des gesamten Films wurde mitgefiebert, gestaunt und herzlich gelacht. Man konnte den Kindern ansehen, wie viel Freude sie an ihrem ganz besonderen Kinonachmittag hatten.

Für ein paar Stunden hieß es in der Touristinformation deshalb nicht Sitzungsunterlagen, Besprechungen und Termine, sondern Licht aus, Film ab und Vorhang auf für Turbo!

Der Kinonachmittag war für die zehn Kinder eine schöne Abwechslung in den Ferien und zeigte einmal mehr, dass es manchmal gar nicht viel braucht, um einen besonderen Nachmittag zu erleben: einen guten Film, ein paar Snacks, eine gemütliche Decke – und natürlich jede Menge gemeinsames Lachen.

Technik hautnah am Großen Arber

Spannende Einblicke beim Kinderferienprogramm

Wie funktioniert eigentlich eine Sesselbahn? Wie kommt der Schnee auf die Piste, wenn Frau Holle einmal Pause macht? Und was steckt alles hinter dem täglichen Betrieb eines Skigebiets? Diesen Fragen konnten heute drei Kinder und zwei Erwachsene bei der Technikführung am Großen Arber auf den Grund gehen.

Die Führung bot spannende Einblicke hinter die Kulissen des bekannten Wintersportgebiets und zeigte, wie viel Technik, Fachwissen und Arbeit notwendig sind, damit der Betrieb am Großen Arber sicher und reibungslos funktioniert.

Ein Blick in die Liftgarage

Los ging es mit einem Besuch in der Liftgarage. Hier werden die Sessel der Sesselbahn außerhalb des Betriebs abgestellt und gewartet. Für die Kinder war es besonders interessant zu erfahren, wie die Sessel überhaupt auf das Förderseil gelangen und wie sie während des Betriebs sicher daran befestigt sind.

An einem Probeelement konnten die Teilnehmer die Konstruktion aus nächster Nähe betrachten. Dabei wurde anschaulich erklärt, wie die Sessel an das Seil gekoppelt werden und welche technischen Vorrichtungen dafür sorgen, dass die Verbindung zuverlässig hält.

Auch das Förderseil selbst wurde genauer unter die Lupe genommen. Die Kinder konnten sehen, wie massiv ein solches Seil ist und erfahren, welchen Belastungen es im täglichen Betrieb ausgesetzt ist. Was von außen wie eine ganz einfache Fahrt mit dem Lift aussieht, ist tatsächlich ein Zusammenspiel vieler technischer Komponenten, regelmäßiger Kontrollen und umfangreicher Sicherheitsmaßnahmen.

Spannende Einblicke in die Beschneiungsanlage

Anschließend führte der Weg in die Beschneiungsanlage. Spätestens hier wurden die Augen der Kinder wieder groß. Die Teilnehmer erfuhren, wie künstlicher Schnee hergestellt wird und welche Technik notwendig ist, damit die Skipisten bei passenden Temperaturen beschneit werden können.

Dabei wurde auch deutlich: Eine Beschneiungsanlage besteht aus weit mehr als den sichtbaren Schneekanonen. Wasser muss zu den entsprechenden Stellen transportiert und mit hohem Druck zu den Schneeerzeugern geleitet werden. Dort wird es fein zerstäubt, sodass bei geeigneten Temperaturen kleine Wassertröpfchen gefrieren und zu Schneekristallen werden.

Das große Highlight: Schneekanonen und Pistenraupen

Für besonders große Begeisterung sorgten natürlich die Schneekanonen. Die Kinder durften die imposanten Geräte aus der Nähe betrachten und bekamen erklärt, wie aus Wasser mithilfe der Technik und niedriger Temperaturen Schnee entsteht.

Doch damit nicht genug: Ein weiteres Highlight wartete mit den Pistenraupen. Die mächtigen Fahrzeuge sind im Winter dafür verantwortlich, die Skipisten zu präparieren. Mit ihren breiten Ketten können sie auch in steilem und schwierigem Gelände unterwegs sein. Mit speziellen Fräsen und einem Schild werden die Pisten geglättet und für den nächsten Skitag vorbereitet.

Dass die Kinder sogar einmal in einer Pistenraupe probesitzen durften, war natürlich ein ganz besonderes Erlebnis. Einmal auf dem Fahrersitz eines solchen riesigen Arbeitsgerätes Platz zu nehmen, dürfte wohl bei keinem der kleinen Teilnehmer so schnell in Vergessenheit geraten.

Begeisterung bei den kleinen Teilnehmern

Im Anschluss an die Führung wurden zwei der jungen Teilnehmer noch zu ihren Eindrücken befragt. Die Begeisterung war ihnen deutlich anzumerken. Besonders die großen Pistenraupen und die Schneekanonen hatten es den Kindern angetan. Aber auch der Blick in die Liftgarage und die vielen technischen Erklärungen rund um die Sesselbahn waren für sie etwas ganz Besonderes.

Beide waren sich einig: Die Technikführung war richtig spannend und hat jede Menge Spaß gemacht! Ein Ferientag, an dem man nicht nur zuschauen, sondern auch einmal hinter die Kulissen blicken und so manches technische Geheimnis entdecken durfte.

Zum Abschluss mit der Gondel nach oben

Zum Abschluss wartete noch ein besonderes Erlebnis auf die Teilnehmer: Gemeinsam ging es mit der Gondelbahn hinauf zum Großen Arber. Nach den vielen spannenden Eindrücken aus den technischen Bereichen konnten die Kinder dabei die Fahrt genießen und den Arber noch einmal aus einer ganz anderen Perspektive erleben.

Anschließend stand der restliche Tag zur freien Verfügung. So konnten die Teilnehmer den Großen Arber auf eigene Faust erkunden, die Natur genießen oder einfach noch ein bisschen Zeit am Berg verbringen.

Ein abwechslungsreicher Ferientag mit vielen neuen Eindrücken, spannender Technik und ganz besonderen Erlebnissen ging damit zu Ende.

Bericht: Theresa Heuschneider
Fotos: Theresa Heuschneider

Kindergarten unter neuer Leitung



„Frischer Wind und doch irgendwie ein vertrautes Gesicht."
In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen unsere neue Leiterin Elisabeth Hartl vorstellen, die zum 1. September 2026 die pädagogische und organisatorische Leitung der Einrichtung übernommen hat.

Für die 45-jährige Frauenauerin ist dieser Schritt auch eine Rückkehr zu den eigenen Wurzeln. Elisabeth Hartl stammt ursprünglich aus Bayerisch Eisenstein und hat hier einst auch ihre Ausbildung zur Erzieherin begonnen. Nach vielen Jahren wertvoller Berufserfahrung reizte sie der besondere Wunsch, an ihren Heimatort zurückzukehren, mehr Verantwortung zu übernehmen und den Kindergarten gemeinsam mit ihrem Team aktiv mitzugestalten.

Familie, Natur und eine familiäre Atmosphäre
Besonders schätzt sie an ihrer neuen Wirkungsstätte die familiäre Atmosphäre des kleinen Kindergartens St. Nikolaus. „Durch die Größe der Einrichtung entsteht ein herzliches und persönliches Miteinander, in dem sich Kinder, Eltern und Mitarbeiter wohlfühlen können", betont sie. Neben der täglichen Arbeit mit den Kindern gehört die enge Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, ihrem Team und der Gemeinde als Träger zu ihren täglichen Aufgaben.

Die 45-jährige Mutter von vier Kindern beschreibt sich selbst als herzlich, einfühlsam und verantwortungsbewusst. Wenn sie nicht im Kindergarten im Einsatz ist, tankt sie bei ihrer Familie Kraft. In ihrer Freizeit ist sie eine leidenschaftliche Frühaufsteherin: Sie genießt es besonders, in der frischen Morgenluft laufen zu gehen und die Ruhe der Natur zu erleben. Ihre Verbundenheit zur Heimat zeigt sich auch an ihren Lieblingsplätzen im Ort – dem Spielplatz in Bayerisch Eisenstein, der voller Kindheits- und Familienerinnerungen steckt, sowie dem Großen Arber. Und statt Kaffee oder Tee greift sie morgens am liebsten zu einem Glas Milch oder Kaba.

Ihr Lebensmotto bringt ihren Mut zum Neubeginn auf den Punkt:
„Man muss nicht alles können, aber den Mut haben, Neues zu wagen."

Den Bürgerinnen und Bürgern möchte sie mit auf den Weg geben: „Ich wünsche mir, dass wir uns auch weiterhin mit Offenheit, Herzlichkeit und gegenseitigem Respekt begegnen. Besonders wichtig ist mir, dass unsere Kinder in einer Gemeinschaft aufwachsen, in der sie sich wohlfühlen, angenommen und entfalten können."

Aus dem Kindergarten St. Nikolaus: Jahresthema „Gefühle“
Neben dem Leitungswechsel gibt es im Kindergarten aktuell ein ganz besonderes pädagogisches Hauptaugenmerk: Das diesjährige Jahresthema lautet „Gefühle“.

Gemeinsam mit den Kindern entdecken, benennen und verstehen die Erzieherinnen die unterschiedlichen Facetten unseres emotionalen Lebens. Jeden Monat steht ein anderer Wert im Mittelpunkt: Während im September das Glücklichsein im Fokus stand, drehte sich im Oktober alles um die Dankbarkeit, und im November stehen Mitgefühl und das Teilen auf dem Plan.

Passend dazu bereiteten die Kinder für das Martinsfest am 11. November ein stimmungsvolles Schattenspiel mit der „Martinsmaus“ vor. Die Geschichte vermittelt den Kleinen auf anschauliche Weise, wie wichtig es ist, aufeinander zu achten, einander zu helfen und zu teilen. Durch Geschichten, Lieder, Gespräche und kreative Angebote lernen die Kinder so spielerisch, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen und die der anderen zu respektieren – getragen von einem liebevollen und wertschätzenden Miteinander.

Wir heißen Elisabeth Hartl im Namen der gesamten Gemeinde nochmals herzlich willkommen in Bayerisch Eisenstein und wünschen ihr und dem gesamten Kindergarten-Team für alle kommenden Projekte viel Freude und Erfolg!

Bericht: Theresa Heuschneider
Foto: Elisabeth Hartl

Einiges los bei den Senioren

Auch im 2. Halbjahr waren die Eisensteiner Senioren nicht ruhig, sondern immer lustig und fiedel.

Im Juli verzauberte "Waltini" die Gruppe.
Das Treffen in der Schmugglerhütte war gut besucht und man lachte und staunte gemeinsam über die Künste des Zauberers aus Langdorf.

Aufgrund von kurzfristiger Krankheit der Referentin wurde aus dem geplanten Vortrag im August ein Kaffeeklatsch.
So hatte man Gelegeheit auch mal ausgiebigst in der Runde zu plaudern.

Auch der geplante Ausflug musste aufgrund äußerer Umstände verändert werden. Anstatt mit der Waldbahn durch Bayerisch Kanada fuhr man mit Fahrgemeinschaften zum Brennes und genoß einen schönen Nachmittag in der Arberalm.

Gut besucht und mit großem Interesse wurde der Oktober Termin bestritten.
Stefan Heuschneider von Bavarian Heart Photography entführte die Senioren bildhaft. Eisenstein - Arber - Arberseen und Regenfluß im Wandel der Jahreszeiten.
Die vielen "Ahh`s und Ohh`s hörten nicht mehr auf. Die Begeisterung über die tollen Bilder aus der Heimat war groß.

Im November Treff begrüßen wir die Autorin Eve Grass zu einer Lesung aus ihrem Phantasy Roman und zum Jahresabschluß im Dezember
wird gemeinsam der Advent und die Vorweihnachtszeit gefeiert.

Bei diesem Treffen wird dann auch das Jahres programm 2027 vorgestellt.







Bericht: Katja Zelzer-Burbach



Leben im Ort

Freundschaftsspiel mit Herz
Dorffest
Arberkirchweih
Kürbisfest
Erntedank
JHV FFW Bayerisch Eisenstein
Spielenachmittag

Ein Spiel, das verbindet – Freundschaft über die Grenze hinweg

Freundschaftsspiel Bayerisch Eisenstein – Železná Ruda beim Eisensteiner Dorffest

Wenn zwei Nachbargemeinden, die nur ein Grenzstein voneinander trennt, zum Ball bitten, dann steht mehr auf dem Spiel als drei Punkte. Beim diesjährigen Dorffest in Bayerisch Eisenstein – früher als Ludwigshöhfest bekannt – war es endlich wieder soweit: Nach vielen Jahren Pause trafen sich Fußballbegeisterte aus Bayerisch Eisenstein und dem tschechischen Nachbarort Železná Ruda zu einem Freundschaftsspiel, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Da das Dorffest nur alle zwei Jahre stattfindet, soll künftig auch das Fußballspiel im Wechsel einmal in Bayerisch Eisenstein und einmal in Železná Ruda ausgetragen werden.

Früher, so erzählen es die Älteren im Ort, war das Fest die Bühne für ein ganz anderes Duell – allerdings nicht zwischen zwei Nachbargemeinden, sondern innerhalb der eigenen Gemeinde: Bayerisch Häusl, das sogenannte Oberdorf und Urzelle der Otsentwicklung, spielte gegen das „Unterdorf", das heutige Zentrum des Grenzortes. Diesmal aber stand nicht ein Ortsteil gegen den anderen auf dem Platz. Besonders stolz macht uns, dass sich die diesjährige Mannschaft aus allen Ortsteilen der Gemeinde Bayerisch Eisenstein zusammensetzte – Fußballer aus dem ganzen Gemeindegebiet, die gemeinsam für ihren Ort gegen die Nachbarn aus Železná Ruda antraten. Aus beiden Orten hatten sich zwei Mannschaften zusammengefunden – keine Profis, sondern Handwerker, Familienväter und junge Burschen, die sonst eher nicht auf den Fußballplätzen der Region zu finden sind. Manch einer von ihnen hatte schon bei den früheren Oberdorf-gegen-Unterdorf-Spielen mitgekickt und brachte nun diese Erfahrung – und ein Stück Vereinsgeschichte – mit auf den Platz. Mittendrin: der Bürgermeister von Bayerisch Eisenstein, der sich nicht nehmen ließ, selbst die Fußballschuhe zu schnüren und für seine Gemeinde aufzulaufen.

Dass es überhaupt so weit kam, war zu Beginn keineswegs sicher. Alles begann mit einer WhatsApp-Gruppe, in der es in den ersten Wochen recht ruhig zuging – zu wenige meldeten sich, an Auswechselspieler war zunächst gar nicht zu denken, und es sah eine Zeit lang so aus, als könnte das Spiel mangels Mitstreitern gar nicht stattfinden. Erst als die ersten Trainingseinheiten anberaumt wurden, entfachte sich die Begeisterung: Nach und nach fanden sich doch genügend Spieler, sodass am Ende eine 18-köpfige Mannschaft aus Bayerisch Eisenstein zusammenkam – mit dabei auch schon die ersten 16-jährigen Nachwuchskicker. Bis kurz vor dem Anpfiff wurde dennoch gebangt, ob überhaupt alle fit werden: Mal zwickte es in der Leiste, mal hatte jemanden eine Wespe erwischt. Doch am Ende stand die Mannschaft geschlossen und voller Vorfreude auf dem Platz.
Rund 100 Zuschauer säumten den Platz, als der Schiedsrichter zum Anpfiff bat. Man merkte sofort: Hier ging es nicht um Taktikfinessen, sondern ums Herz. Zweimal 35 Minuten wurde gekämpft,

gerannt, gegrätscht und gejubelt – mit einem Einsatz, den man sonst nur aus der Bundesliga kennt. Zweikämpfe wurden hart geführt, aber stets mit einem Lächeln danach, einem Handschlag, einem aufmunternden Klaps auf die Schulter für den Gegner. Die Zuschauer am Spielfeldrand fieberten mit jedem Ballkontakt mit, feuerten ihre Mannschaften an, und immer wieder ging ein Raunen durch die Menge, wenn ein Torschuss nur knapp das Ziel verfehlte oder ein Torwart sich in letzter Sekunde in den Ball warf.

Am Ende stand es 0:0 – ein Ergebnis, das in diesem Fall weit mehr aussagt als jede Zahl auf der Anzeigetafel. Es war ein Unentschieden, das beide Seiten mit Stolz erfüllte, weil es eben nicht um Sieg oder Niederlage ging, sondern darum, gemeinsam Freude zu teilen. Als der Schlusspfiff ertönte, gab es keine enttäuschten Gesichter, sondern erschöpfte, glückliche Spieler, die sich in die Arme fielen, egal auf welcher Seite der Grenze sie zuhause sind.
„Man hat richtig gespürt, wie viel Freude die Spieler hatten – und wir Zuschauer mit ihnen", erzählte eine Besucherin nach dem Abpfiff. Genau dieses Gefühl war es, das am Ende alle einte: der Stolz auf die eigene Mannschaft, der Respekt vor dem Nachbarn und die Freude über ein Fest, das die beiden Orte wieder ein Stück näher zusammengebracht hat.

Am Abend ging die Feier in der Arberlandhalle weiter: Bei der Siegerehrung wurde der Erfolg beider Mannschaften gebührend gefeiert – schließlich hatten an diesem Tag nicht Sieger und Verlierer im Mittelpunkt gestanden, sondern zwei Teams, die gemeinsam etwas Besonderes geschaffen hatten. Als besondere Geste überreichte man den tschechischen Nachbarn den Pokal in Form eines gravierten Weißbierglases – ein kleines, aber herzliches Geschenk, das die Verbundenheit zwischen den beiden Gemeinden symbolisiert. Besonders bewegend war, wie herzlich sich die Freunde aus Tschechien und die deutschen Gastgeber verstanden: Immer wieder fielen sich Spieler beider Seiten in die Arme. Die tschechischen Gäste richteten noch ein paar Worte an ihre Kameraden aus Eisenstein und betonten dabei immer wieder, wie groß ihre Freude über die Einladung gewesen sei – und wie gerne sie ihr gefolgt waren. Großen Respekt zollten sie auch der deutschen Mannschaft, die geschlossen in blauen Trikots aufgelaufen war. Unter Applaus und guter Stimmung ließ man den Tag ausklingen, mit vielen Geschichten vom Spiel, die noch lange die Runde machten.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die dieses Fest erst möglich gemacht haben: von der Organisation des Spiels über die Präparierung des Platzes bis hin zu all den kleinen und großen Aufgaben, die im Hintergrund erledigt wurden. Ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz wäre dieser besondere Tag nicht möglich gewesen.

Die Begeisterung war so groß, dass noch auf dem Platz beschlossen wurde: Dieses Spiel soll kein einmaliges Ereignis bleiben. Von nun an soll das Freundschaftsspiel zwischen Bayerisch Eisenstein und Železná Ruda zur festen Tradition beim Dorffest werden – im Wechsel einmal in Bayerisch Eisenstein, einmal in Železná Ruda ausgetragen, und ein Zeichen dafür, dass eine Grenze auf der Landkarte längst keine Grenze mehr zwischen den Herzen der Menschen ist.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Auflage!

Bericht: Theresa Heuschneider

Gelungene 3. Auflage des Dorffestes in Bayerisch Eisenstein: Gemeinschaft und Sport im Mittelpunkt

Ein rundum gelungenes Wochenende liegt hinter Bayerisch Eisenstein: Am 08. und 09. August lud die Sparte Kraftsport und Fitness des SV Bayerisch Eisenstein zum 3. Dorffest in die Arberlandhalle ein. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung und feierten zwei Tage lang die lebendige Dorfgemeinschaft.

Der Startschuss fiel am Samstag mit einem feierlichen Festzug zur Arberlandhalle, der von der Eisensteiner Blechlawine musikalisch begleitet wurde. Im Anschluss erfolge der Festanstich durch den 1. Bürgermeister der Gemeinde und Spartenmitglied Michael Herzog. Sportlich ging es am Nachmittag auf dem Fußballplatz weiter, wo sich die Teams aus Bayerisch Eisenstein und Zelezna Ruda in einem packenden Nachbarschaftsduell gegenüberstanden. Nach einem hart umkämpften Spiel trennten sich die beiden Mannschaften mit einem gerechten Unentschieden. Die Siegerehrung am Abend belohnte den Einsatz beider Teams und unterstrich die gute Verständigung der beiden Nachbarorte.

Für den musikalischen Höhepunkt des ersten Tages sorgte die Band „Out of Bayern", die in der Halle für ausgelassene Partystimmung bis in die späten Stunden sorgte.

Der Sonntag begann besinnlich mit einer Feldmesse im Wanderpark, ehe beim Frühschoppen der zweite Festtag eingeleitet wurde. Den passenden musikalischen Rahmen lieferte die Eisensteiner Blosmusi.

Neben einer reichhaltigen Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen, die an beiden Festtagen regen Zulauf fand, öffneten am Sonntag auch die örtlichen Schützen ihre Türen und boten Einblick in ihren Verein und ermöglichten den Festbesuchern ein Probeschießen.

Eine solche Veranstaltung lässt sich nur gemeinsam auf die Beine stellen. Einen besonderen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer der Sparte Kraftsport und Fitness für ihren unermüdlichen Einsatz sowie der Gemeine Bayerisch Eisenstein für die tatkräftige Unterstützung.

Bericht: SV Bayerisch Eisenstein Sparte Kraftsport & Fitness

Wo der Wald zum Himmel singt



Der letzte Meter zum Gipfelkreuz ist immer der schwerste – nicht wegen der Steigung, sondern wegen dem, was einen dort oben erwartet. Man weiß es, jedes Jahr aufs Neue, und trotzdem überrascht es einen wieder: dieser Moment, in dem der Wald unter einem zurückbleibt und nur noch Himmel, Fels und Wind übrig sind.

Heuer war es die 61. Arberkirchweih, die viele tausend Besucher auf den Gipfel des Großen Arbers getrieben hat. Das Wetter meinte es gut, Sonne zwischen ziehenden Wolkenfetzen, ein Wind, der frisch genug war, um an alles zu erinnern, nur nicht an den Alltag im Tal. Doch an all das erinnert man sich am Ende nur am Rande. Was bleibt, ist etwas anderes.
Wer am Rand der Menge steht, ein paar Schritte von den Ständen entfernt, dort, wo der Fels beginnt und die Sicht frei wird, dem öffnet sich unter sich der Bayerische Wald, Kuppe um Kuppe, in Grüntönen, für die es eigentlich keine Namen gibt. Kein Zaun, keine Straße, keine Grenze ist von hier oben zu erkennen – nur Wald, so weit man schauen kann, wie ein Meer, das ganz langsam atmet. Und während man so dasteht, klein und ein bisschen fassungslos, stimmten die Lamer Winkler Sänger die Waldlermesse an. Der Wind trug die Stimmen über den Fels, verlor hier und da eine Silbe, brachte sie an anderer Stelle doppelt zurück:

„Der Wald braust Dir, Herrgott, zu Lob und Ehr. Der Wind fliagt scho z'weitast vom fernen Meer her. Es beug'n sich alle Wipfö, es singt um d'Felsengipfö. Gloria, Gott im Himmö, wia bist du so groß."

Es gibt wohl keine treffenderen Zeilen für das, was man dort oben fühlt. Man wird klein, aber nicht auf eine Art, die drückt – sondern auf eine, die erleichtert. Als dürfte man für ein paar Minuten alles liegen lassen, was unten im Tal auf einen wartet: die Termine, die Pflichten, das ewige Kleinklein. Hier oben zählt das alles nichts. Hier oben zählt nur die Weite.







Der Blick wandert von den Dächern Bayerisch Eisensteins, die von hier aus aussehen wie hingewürfelt, weiter über die Wälder der Kindheit, bis hinüber zum Rachel und weiter hinein nach Böhmen, wo die Hügel genauso grün und genauso endlos weiterlaufen. Die Grenze, die hier oben früher so viel getrennt hat, ist von diesem Gipfel aus nichts als eine gedachte Linie. Der Wald kennt sie nicht, und wenn man lange genug hinschaut, vergisst man sie auch selbst. Domkapitular Johann Ammer hat es in seiner Predigt an diesem Tag treffend gesagt – gemeinsam mit den örtlichen Zelebranten Pfarrer Alexander Kohl und Pfarrvikar Francis stand er dort oben und sprach zu allen Anwesenden: Auf dem Berg werde deutlich, dass der Herrgott größer sei als der menschliche Verstand. Man muss nicht lange über diesen Satz nachdenken. Er ist längst wahr, bevor er ausgesprochen wird – man muss nur einmal dort oben gestanden haben, um es zu wissen.

Es ist auch dieses Gefühl der Verbindung, das einen dort oben nicht mehr loslässt. Generationen vor einem haben denselben Wind gespürt, denselben Blick gehabt, dieselben Wolkenschatten über die Hänge wandern sehen. Und für einen Moment steht man nicht mehr allein da, sondern mittendrin in etwas viel Größerem – eingebettet zwischen Fels, Wald und all den Menschen, die schon vor einem hier standen und staunten.

Irgendwann löst sich die Menge wieder auf, die Musik verklingt, man steigt langsam hinunter, zurück ins Tal, zurück in den Alltag. Aber dieser eine Moment am Gipfel bleibt – jedes Jahr aufs Neue, egal wie oft man schon oben war, klingen die Stimmen noch lange im Wind nach: Gloria, Gott im Himmö, wia bist du so groß.

Manche Sätze braucht man nicht zu übersetzen. Man muss sie nur einmal dort oben gehört haben.





Bericht: Theresa Heuschneider
Fotos: Theresa Heuschneider

4. Eisensteiner Kürbisfest: Ein rundum gelungener Herbsttag für die ganze Familie

Ein wunderschöner, sonniger Herbsttag tauchte das kleine Örtchen Bayerisch Eisenstein in warme Farben – perfekte Bedingungen für das 4. Eisensteiner Kürbisfest, das in diesem Jahr wieder auf dem stimmungsvollen Dorfplatz stattfinden konnte. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie viele gut aufgelegte Kinder strömten herbei, um gemeinsam ein buntes Fest zu feiern.

Ein absolutes Highlight war auch heuer wieder der Kürbiszuchtwettbewerb. Bereits im Frühjahr hatten sich die Kinder die Kürbissamen in der örtlichen Tourist-Info abholen und über die Monate hinweg liebevoll hegen und pflegen können. Bei der Auswertung konnten die Nachwuchsgärtner mächtig stolz auf ihre Ergebnisse sein, denn einige der mitgebrachten Exemplare brachten ein wirklich stattliches Gewicht auf die Waage. Den Sieg holte sich schließlich Maximilian Schluhauser mit einem beeindruckenden Riesenkürbis von 29,1 Kilogramm.

Auch abseits der Kürbis-Waage war bestens für Unterhaltung gesorgt: Beim traditionellen Kürbisschnitzen hatten Groß und Klein riesigen Spaß und ließen ihrer Kreativität freien Lauf. Ein echter Magnet war zudem das Kinderschminken – nach kürzester Zeit verwandelte sich der Dorfplatz in ein buntes Meer aus fantasievoll bemaltem Lächeln. Für die musikalische Umrahmung und beste Stimmung sorgten Adrian und Gerhard, während die Organisatoren selbst gewohnt originell in ihren Kürbiskostümen für ein tolles Fotomotiv sorgten.

Spannend wurde es beim Schätzwettbewerb: Für nur einen Euro pro Tipp galt es zu erraten, wie viele kleine Deko-Kürbisse sich in einem großen Glas befanden. Dank der großzügigen Spenden regionaler Unterstützer gab es dabei wieder viele tolle Preise zu gewinnen – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Für das leibliche Wohl packten die Eisensteiner Vereine tatkräftig mit an: Der Elternbeirat des Kindergartens St. Nikolaus verwöhnte die Gäste mit Kaffee und Kuchen, die SV Sparte Kraftsport und Fitness kümmerte sich um die Getränke, und der Schützenverein sorgte gemeinsam mit der Theatergruppe für heiße Würstchen.

Das Beste daran: Der gesamte Erlös der gelungenen Veranstaltung kommt dem Kindergarten St. Nikolaus zugute. Ein rundum gelungenes Fest, das einmal mehr gezeigt hat, wie stark der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist!



Bericht: Theresa Heuschneider
Foto: Thereas Heuschneider

Erntedankfest: Gemeinsam Dank sagen und die Ernte feiern

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde in Bayerisch Eisenstein das Erntedankfest begangen. Dabei standen die Dankbarkeit für die Gaben der Natur und die Gemeinschaft von Jung und Alt im Mittelpunkt.

Traditionell trug die Freiwillige Feuerwehr Bayerisch Eisenstein auch in diesem Jahr wieder die Erntekrone in die Kirche. Gemeinsam mit den Kindergartenkindern des St.-Nikolaus-Kindergartens zogen die Feuerwehrleute feierlich ein und verliehen dem Gottesdienst einen besonders schönen Rahmen.

Ein besonderer Dank galt dem Gartenbauverein, der die Erntekörbchen für die Kinder stiftete und diese bereits mit frischem Obst und Gemüse aus der Region gefüllt hatte. Darüber hinaus gestaltete der Verein den Erntealtar und kümmerte sich liebevoll um den Blumenschmuck an der Erntekrone. Mit viel Engagement entstand so eine festliche Dekoration, die die Vielfalt und den Reichtum der heimischen Ernte widerspiegelte.

Pfarrer Alexander Kohl gestaltete den Gottesdienst feierlich. Musikalisch begleitet wurde die Feier von der Kirchenorgel und der neuen Organistin aus Klattau, Alzbetha. Die Kindergartenkinder bereicherten den Gottesdienst mit mehreren besonderen Beiträgen: Gleich zu Beginn sangen sie ein Lied, bevor sie bei der Gabenbereitung ihr Dankgedicht für die Erntegaben vortrugen. Ein besonders schöner Moment war das gemeinsame Vaterunser mit Pfarrer Kohl, bei dem die Kinder die passenden Bewegungen dazu ausführten.

Das Erntedankfest machte einmal mehr deutlich, wie wertvoll die Gaben der Natur sind und wie wichtig es ist, diese wertzuschätzen. Zugleich zeigte die Feier, wie lebendig die Dorfgemeinschaft ist, wenn Feuerwehr, Gartenbauverein, Kindergarten und Kirche zusammenwirken und eine schöne Tradition gemeinsam gestalten.

Ein herzliches Vergelt`s Gott gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihrem Engagement zum Gelingen dieses Erntedankfestes beigetragen haben.



Bericht: Theresa Heuschneider
Foto: Theresa Heuschneider

150. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bayerisch Eisenstein: Wechsel in der Vorstandschaft

Anfang Oktober kam die Freiwillige Feuerwehr Bayerisch Eisenstein zu einem ganz besonderen Jubiläum zusammen: Sie hielt ihre 150. Jahreshauptversammlung ab. Zahlreiche Mitglieder erwiesen dem Anlass die Ehre und erschienen festlich in ihren Uniformen. Neben den aktiven und passiven Kameradinnen und Kameraden konnten auch zahlreiche Ehrengäste, die tschechischen Nachbarkollegen sowie Abordnungen der zweiten Ortsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr Regenhütte, begrüßt werden. Dies unterstrich einmal mehr die tiefe Verbundenheit und den starken Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde und über die Grenzen hinweg.

Nach der gewissenhaften Abarbeitung der Tagesordnungspunkte standen in diesem Jahr wieder die Neuwahlen der Vorstandschaft auf dem Programm. Dabei kam es zu zwei personellen Veränderungen: Mit schwerem Herzen verabschiedete die Versammlung den bisherigen stellvertretenden Vorstand Hermann Schrötter, dem ein großer Dank für seinen langjährigen Einsatz gebührt. Zu seiner Nachfolgerin wurde Iris Treml gewählt.

Auch in der Aktivenvertretung der Damen gab es einen Wechsel: Petra Nowak stellte ihr Amt aus Zeitgründen zur Verfügung und tauschte den Platz mit Theresa Heuschneider. Die übrige Vorstandschaft wurde in ihren Ämtern bestätigt und führt die Vereinsgeschäfte unverändert fort.

Wir gratulieren der neu gewählten Führungsmannschaft ganz herzlich, bedanken uns bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement und wünschen allen Amtsträgern für die kommenden Aufgaben viel Erfolg, eine glückliche Hand sowie stets eine wohlbehaltene Rückkehr von allen Einsätzen!

Bericht: Theresa Heuschneider

Über den Spielenachmittag in der Pfarrei St. Johannes Nepomuk, Bayerisch Eisenstein

Einheimische und Gäste, die Spaß an Gesellschafts- und Kartenspielen haben, können sich jeweils am letzten Freitag im Monat von 16-18 Uhr im Pfarrhaus treffen und miteinander spielen. Es sind Spiele vorhanden, aber jeder kann auch seine eigenen Lieblingsspiele mitbringen.

Das Pfarreiforum hatte am Jahresanfang beschlossen, einen generationenübergreifenden Spielenachmittag anzubieten. Anfangs an unregelmäßigen Terminen ca. einmal alle 4-5 Wochen trafen sich ca. 10-15 Personen und probierten erstmal auch Spiele aus dem Spielekoffer des Landratsamtes Regen aus, die die ehrenamtliche Spieleerklärerin Moni gerne vorstellte.

Dabei handelte es sich um ein Angebot des Regionalmanagementes des Landratsamtes Regen und um eine Art Starthilfe. Doch schon in den nächsten Terminen brachten die Teilnehmenden aus ihrem eigenen Fundus genügend Lieblingsspiele mit, dass es nie langweilig wurde. Wer Lust hat, auch mitzuspielen ist jeweils am letzten Freitag im Monat eingeladen – Getränke und Knabbereien sind vorhanden. Und keine Angst davor, auch mal zu verlieren, meistens wird viel gelacht! Wir freuen uns auf Euren Besuch Alexandra, Heike und Sonja

Bericht: Team Spielenachmittag/Pfarreiforum



Menschen aus dem Ort

-Eisensteiner Dekodamen

Die Eisensteiner Dekodamen: Wenn unser Ort im Weihnachtsglanz erstrahlt

Wenn die Tage kürzer werden und der erste Schnee die Arberregion in eine weiße Pracht hüllt, beginnt für eine ganz besondere Gruppe von Eisensteinerinnen die intensivste Zeit des Jahres. Es sind die Eisensteiner Dekodamen – jene fleißigen Hände, die Jahr für Jahr dafür sorgen, dass unser Ort zur Vorweihnachtszeit in einem festlichen Glanz erstrahlt.

Sobald der Winter einkehrt, verwandeln sie Straßen und Plätze mit viel Liebe zum Detail in ein weihnachtliches Wunderland. An den Brücken werden festliche Weihnachtsgirlanden mit leuchtend roten Schleifen angebracht, die Straßenzüge schmücken stimmungsvolle Kränze an den Laternen und auch das Rathaus wird würdevoll auf die Adventszeit eingestimmt.

Ein ganz besonderes Herzstück dieser Arbeit entsteht mitten auf dem Dorfplatz. Nachdem der Bauhof das Gestell für den großen Adventskranz aufgebaut hat, übernehmen die Dekodamen das kunstvolle Binden. Aus frischem Tannengrün und Naturmaterialien gestalten sie mit handwerklichem Geschick jenes Schmuckstück, auf dem schließlich die vier imposanten Holzkerzen thronen.

Jeden Sonntag im Advent erstrahlt eine weitere Kerze an diesem Dorfplatzkranz und weist den Weg bis zum Heiligen Abend. Nachdem dieses gemeinsame Entzünden im vergangenen Jahr zum ersten Mal stattfand und eine wunderbare Resonanz erfuhr, setzt Eisenstein diese junge Tradition heuer fort. Es bietet für Jung und Alt eine schöne Gelegenheit, zusammenzukommen, kurz innezuhalten und die Vorfreude gemeinsam zu teilen.

Damit die Kälte beim Warten auf das Adventslicht nicht zu sehr frösteln lässt, kümmern sich wechselnde örtliche Vereine und Einrichtungen an den Sonntagen um die Bewirtung. Bei duftendem Glühwein, Kinderpunsch und leckeren Schmankerln lässt es sich gemütlich zusammenstehen – und ganz nebenbei unterstützen die Besucher damit die wertvolle Vereinsarbeit direkt im Ort. So verbindet sich das stimmungsvolle Beisammensein mit den traditionellen Höhepunkten unserer Eisensteiner Weihnachtszeit.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Eisensteiner Dekodamen sowie allen beteiligten Vereinen, die mit ihrem unermüdlichen Ehrenamt unser Dorfleben nicht nur verschönern, sondern die Adventszeit für uns alle so spürbar und warm gestalten.



Bericht:Theresa Heuschneider
Foto: Theresa Heuschneider



Natur und Geschichte

-Der Bayerische Wald unsere Heimat II
-Sternenzauber

Die Besiedlung des Bayerischen Waldes – Wie Menschen die Wildnis eroberten

In der letzten Ausgabe haben wir verfolgt, wie sich der Bayerische Wald über Jahrmillionen aus einem mächtigen Hochgebirge zu jener sanften Mittelgebirgslandschaft wandelte, die wir heute kennen.

Nach der letzten Eiszeit hatte sich der Wald längst wieder mit Leben gefüllt – mit Bäumen, mit Tieren, mit einer schier undurchdringlichen Wildnis. Nur eines fehlte noch lange: der Mensch. Wer heute durch unsere Wälder wandert, kann sich kaum vorstellen, wie einsam und unwegsam dieses Gebiet noch vor tausend Jahren war. Erst im frühen 11. Jahrhundert wagten sich die Ersten für längere Zeit in dieses dunkle Waldmeer: Mönche aus den Klöstern an der Donau. In ihrem Gefolge kamen Bauern, häufig zweit- oder drittgeborene Söhne, die auf den elterlichen Höfen kein Auskommen mehr fanden. Steuervergünstigungen der Landesherren machten ihnen den beschwerlichen Aufbruch ins Gebirge schmackhaft.

Rodung um Rodung entstanden kleine Siedlungen, während sich die sogenannten Säumerpfade – später als Goldsteige bekannt – als wichtige Handelswege zwischen der Donau und den böhmischen Städten durch die Wälder zogen. Unser eigenes Hochtal, eingebettet zwischen Großem Arber, Spitzberg und Falkenstein, blieb davon zunächst unberührt und noch lange ein von mächtigen Wäldern bedecktes, menschenleeres Niemandsland. Erst 1569 wagten sich bayerische Berg- und Hammerleute an den Eisenbach vor und errichteten dort, unter böhmischer Oberhoheit, ein Erzbergwerk samt Eisenhammer. Dem Abbau des Eisenerzes verdankt unser Ort bis heute seinen Namen. Grenzstreitigkeiten und schwindende Erträge setzten dem Bergbau jedoch 1705 ein Ende.

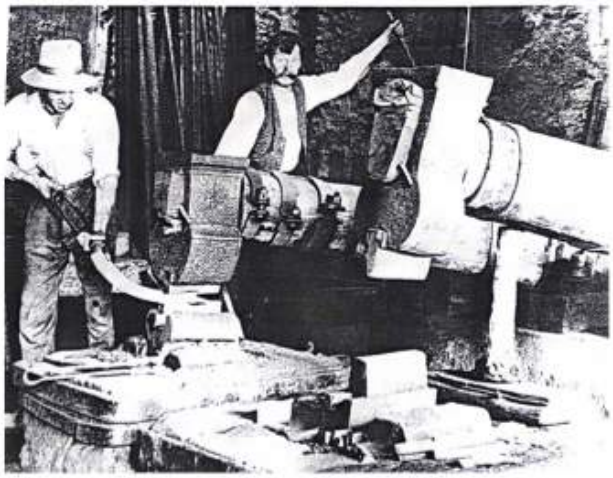
Den eigentlichen Grundstein für eine dauerhafte Besiedlung legten die Grafen Nothaft von Wernberg, die das Landgut ab Mitte des 17. Jahrhunderts von ihrer Burg Runding bei Cham aus verwalteten. Sie holten erste Bauern aus den künischen Freigerichten des Böhmerwaldes und aus dem Bayerischen Wald ins Tal und gründeten 1691 eine Glashütte im Eisensteiner Tal. Wo zuvor nur Wildnis war, ließen sich nun auch Handwerker nieder, bauten Hütten und Höfe und schufen damit die Keimzelle unserer heutigen Gemeinde. Quarzsand und Holz gab es im Überfluss, und mit jeder neuen Hütte wuchs die kleine Siedlung.

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zählte man rund zwanzig Glashütten im Eisensteiner Tal – aus einem menschenleeren Wildnisflecken war eine blühende Hüttengemeinde geworden. Damals war das Tal noch eine einzige politische Einheit. Erst 1764 zog man, nach jahrzehntelangen Grenzstreitigkeiten zwischen Bayern und Böhmen, entlang der bis heute gültigen Grenze einen Schlussstrich. Seither gibt es ein bayerisches und ein böhmisches Eisenstein – zwei Orte mit einer gemeinsamen Wurzel.

Wer heute an einem der alten Glasbläserhäuser vorbeikommt oder den Namen unseres Ortes ausspricht, trägt ein Stück dieser Gründungsgeschichte mit sich. Was einst mit dem harten Schlag der Hammerleute am Eisenbach begann, wuchs über Jahrhunderte zu jener Gemeinde heran, die wir heute unsere Heimat nennen. Vielleicht lohnt es sich beim nächsten Spaziergang durch den Ort, einen Moment innezuhalten und sich vorzustellen, wie beschwerlich der Weg der ersten Siedler durch dichten Wald und über steile Hänge gewesen sein muss. Aus ihrem Mut und ihrer Ausdauer ist die Gemeinde entstanden, in der wir heute leben.

Wussten Sie schon? Der Name „Eisenstein" geht unmittelbar auf das hier abgebaute Eisenerz zurück – schon 1569 gruben bayerische Bergleute danach, mehr als hundert Jahre bevor 1691 mit der ersten Glashütte die eigentliche Ortsgründung folgte.

Quellen: Gemeinde Bayerisch Eisenstein (bayerisch-eisenstein.de, Rubrik Ortsgeschichte); mitterfels-online.de, Die Besiedlung des unteren und mittleren Waldes.





Bericht: KI generiert

Der Sternenhimmel

Was uns die Winterhälfte am Nachthimmel zeigt – November bis Januar

Mit dem Herbst rückt der Feierabendhimmel wieder näher an unseren Alltag heran: Schon kurz nach 18 Uhr ist es dunkel genug, um die ersten Sterne zu entdecken. In den kommenden vier Monaten wandert der Winterhimmel mit seinen hellsten Sternbildern über uns hinweg, dazu kommen zwei ergiebige Sternschnuppenströme, ein heller Wintervollmond zu Weihnachten und im Februar sogar eine seltene Doppel-Opposition zweier Planeten. Ein Fernglas genügt meist schon – die schönsten Momente am Himmel sind mit bloßem Auge zu sehen. Alle Angaben gelten für unsere Breiten in Mitteleuropa (rund 49° nördlicher Breite) und für einen Blick nach Einbruch der Dunkelheit.

November 2026 – Das Herbstviereck weicht dem Winter

Sternbilder: Hoch im Süden steht noch das große Pegasus-Quadrat, das „Herbstviereck", dessen linke obere Ecke bereits zum Sternbild Andromeda gehört. Darunter ziehen sich die eher lichtschwachen Bilder Wassermann, Walfisch und Fische hin. Spannender wird es im Osten: Dort kündigt sich mit der Kassiopeia (dem markanten „Himmels-W"), dem Perseus und dem Stier mit den Plejaden und dem rötlichen Aldebaran bereits der Winterhimmel an. Gegen 22 Uhr taucht am Osthorizont auch der Orion auf – der Himmelsjäger, der die kommenden Monate dominieren wird.
Mondphasen: Neumond ist am 9. November, Vollmond am 24. November. Dieser Vollmond fällt besonders nah an die Erde und erscheint als sogenannter Supermond – etwas größer und heller als ein gewöhnlicher Vollmond.

Planeten: Merkur zeigt sich von Mitte bis Ende November tief am östlichen Morgenhimmel, am besten um den 21. November. Venus taucht nach ihrer unteren Konjunktion Ende Oktober als Morgenstern wieder auf, unweit des Sterns Spica in der Jungfrau. Mars und Jupiter stehen beide im Löwen und begegnen sich Mitte November sehr nah – ein schönes Fernglasziel am späten Abendhimmel. Uranus im Stier erreicht Ende November Oppositionsstellung und ist damit die ganze Nacht über sichtbar.
Sternschnuppen: Die Leoniden erreichen um den 17./18. November ihr Maximum. Der Meteorstrom ist meist nicht sehr ergiebig, sorgt aber gelegentlich für besonders helle Sternschnuppen.

Sagenhaft: Kassiopeia, Andromeda und Perseus gehören zur selben Sagenfamilie: Die eitle Königin Kassiopeia rühmte sich, schöner zu sein als die Meeresnymphen – zur Strafe sollte ihre Tochter Andromeda einem Meeresungeheuer geopfert werden. Der Held Perseus, gerade von seinem Sieg über die Medusa zurückgekehrt, rettete sie im letzten Moment und nahm sie zur Frau. Alle vier – Kassiopeia, Andromeda, Perseus und das Ungeheuer (Walfisch) – stehen bis heute als Erinnerung nebeneinander am Herbst- und Winterhimmel.

Dezember 2026 – Orion übernimmt die Bühne

Sternbilder: Der Winterhimmel hat sich nun endgültig durchgesetzt. Gegen 22 Uhr steht der Orion bereits hoch im Südosten – unverwechselbar an seinen drei Gürtelsternen in einer geraden Reihe. Direkt darunter verrät ein schwacher, nebliger Fleck den berühmten Orionnebel, eine gewaltige Sternentstehungsregion. In den folgenden Wochen gesellen sich die übrigen Sterne des „Winterdreiecks" dazu: Sirius im Großen Hund, der hellste Stern des Nachthimmels, sowie Prokyon im Kleinen Hund.

Mondphasen: Neumond ist am 9. Dezember, Vollmond am 24. Dezember – wieder ein Supermond, diesmal als heller Begleiter der Weihnachtsnächte. Am 21./22. Dezember ist zudem Wintersonnenwende: die längste Nacht und der kürzeste Tag des Jahres.

Planeten: Saturn und Neptun stehen bereits am frühen Abend im Südwesten und wandern im Laufe des Monats dem Horizont entgegen. Uranus im Stier erreicht fast seine höchste Stellung am Himmel und ist mit Fernglas gut aufzufinden. Venus beschließt das Jahr als auffälliger Morgenstern, während Mars der Sonne zu nahe steht, um beobachtet zu werden.

Sternschnuppen: Die Geminiden gelten als ergiebigster Meteorstrom des Jahres und erreichen in der Nacht vom 13. auf den 14. Dezember ihr Maximum – unter guten Bedingungen sind bis zu 120 Sternschnuppen pro Stunde möglich. Wer in den folgenden Nächten noch einmal hinausschaut, kann am 22. Dezember zusätzlich die schwächeren Ursiden beobachten.

Sagenhaft: Der Himmelsjäger Orion rühmte sich einst, das gefährlichste Wesen der Erde zu sein – worauf ihn die Götter zur Strafe von einem Skorpion töten ließen. Seither stehen Orion und das Sternbild Skorpion einander am Himmel gegenüber und sind nie gleichzeitig zu sehen: Wenn der Skorpion im Sommer aufgeht, ist der Jäger Orion längst untergegangen.

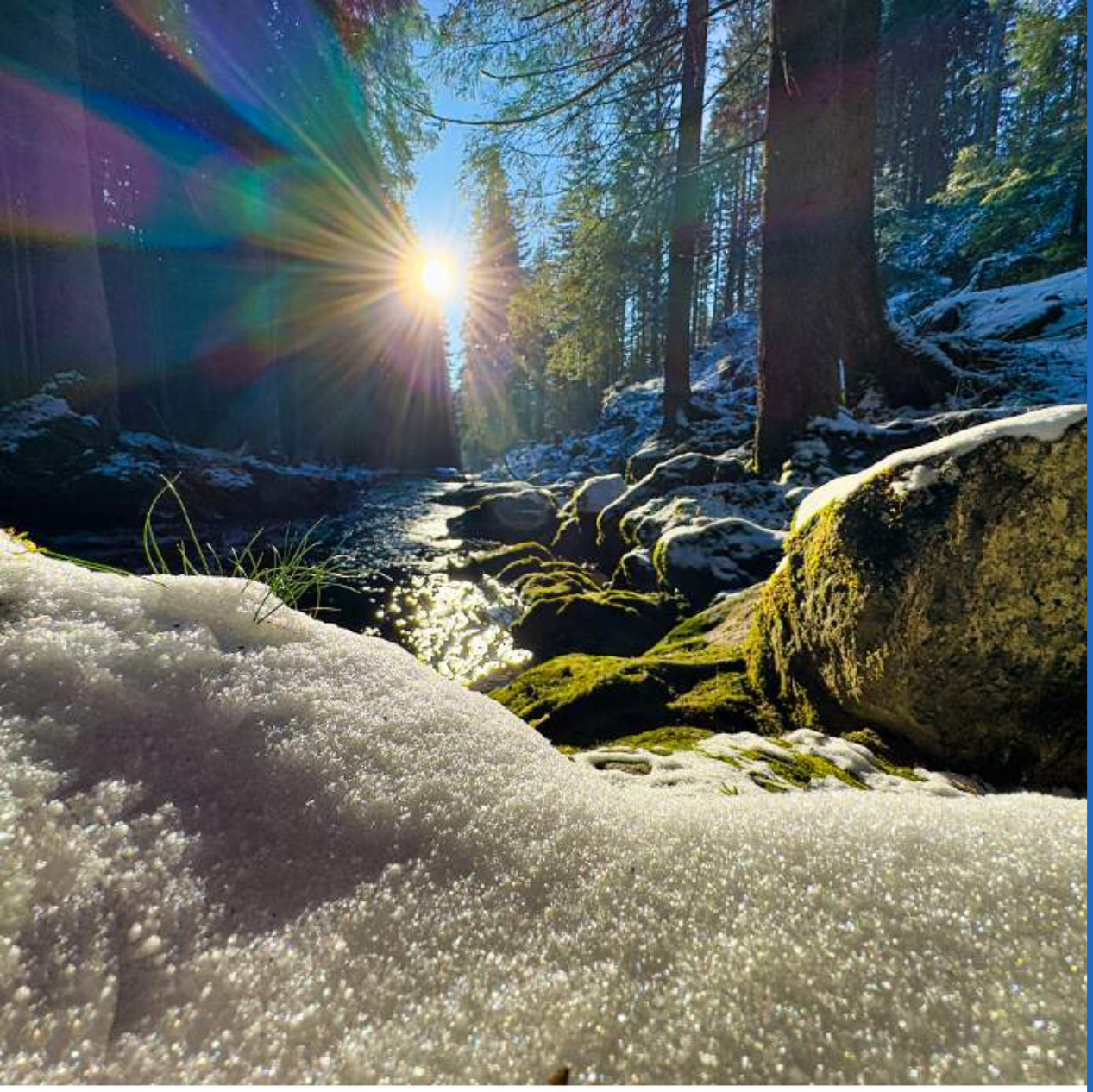
Januar 2027 – Das Winterdreieck in voller Pracht

Sternbilder: Jetzt ist der Winterhimmel komplett: Orion steht in den Abendstunden bereits hoch im Süden, begleitet vom Winterdreieck aus Beteigeuze (Orion), Sirius (Großer Hund) und Prokyon (Kleiner Hund). Darüber leuchten der Stier mit Aldebaran, der Fuhrmann mit der gelblichen Capella sowie die Zwillinge mit ihren beiden Hauptsternen Castor und Pollux – kaum ein anderer Monat bietet so viele helle Sterne auf einen Blick.

Mondphasen: Neumond ist am 7. Januar, Vollmond am 22. Januar.
Planeten: Jupiter und Mars nähern sich beide ihrer Opposition im Februar und sind bereits jetzt auffällig hell im Sternbild Löwe zu finden, das gegen Mitternacht im Osten aufgeht. Jupiter überstrahlt dabei fast alle Sterne der Umgebung.
Sternschnuppen: Die Quadrantiden eröffnen das Sternschnuppenjahr mit einem scharfen, nur wenige Stunden andauernden Maximum in der Nacht vom 3. auf den 4. Januar. Unter dunklem Landhimmel sind in der Spitze bis zu 25 Sternschnuppen pro Stunde möglich.

Sagenhaft: Die Zwillinge Castor und Pollux waren nach der griechischen Sage unzertrennlich, doch nur Pollux war unsterblich. Als Castor starb, bat Pollux Zeus, seine Unsterblichkeit mit dem Bruder teilen zu dürfen – seither verbringen beide die eine Hälfte der Zeit im Olymp, die andere in der Unterwelt, und stehen gemeinsam als Sternbild Zwillinge am Himmel.

KI-generiert



Unsere Ferienregion

-kurz mal raus
-Empfang im chinesischen Konsulat
-ZDF-Beitrag rund um Bayerisch Eisenstein
-Aktuelles aus der Ferienregion



FERIENREGION **NATIONALPARK**
BAYERISCHER WALD

Touren
mit aktivCARD gratis!

Schneeschuhwanderung durch die Wildnis - Mauth-Finsterau

Grenzüberschreitende Familienführung - Bayerisch Eisenstein

Winter-Schnuppertour - Spiegelau

... und vieles mehr!

KURZ MAL RAUS

Zeit für unvergessliche Erlebnisse in der ganzen Region

Foto: Woidlife-Photography

Online buchen!
oder 0800 0776650

JETZT ENTDECKEN

VOM **WALD**
DER BESTE
Erlebnisshop

www.ferienregion-nationalpark.de

PRESSEMITTEILUNG | 24/2026

Netzwerken beim Empfang im chinesischen Generalkonsulat

Nach dem Besuch in Bayerisch Eisenstein auf Einladung nach München

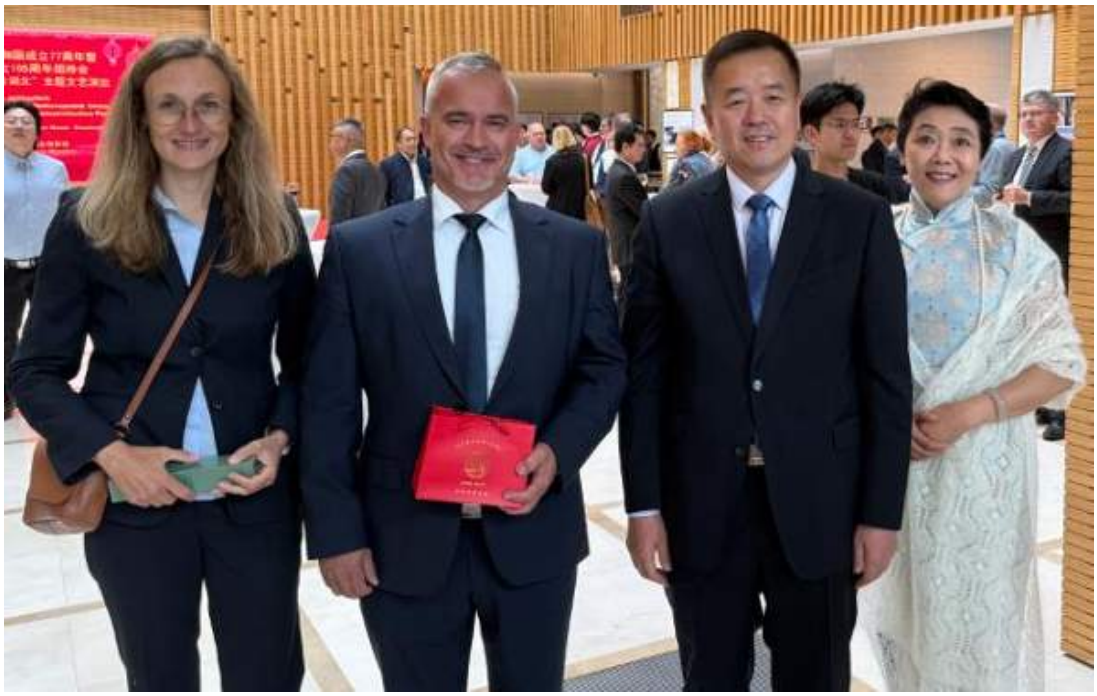


Bild 1: Beim Empfang im chinesischen Generalkonsulat in München (v.l.n.r. Sabine Lemberger (Ferienregion), Michael Herzog (1. Bürgermeister Gemeinde Bayerisch Eisenstein), Herr Qiu Xuejun (Generalkonsul der Volksrebublik China in München), Frau XIA Xiaoxi (Konsulin der Volksrepublik China in München)

Spiegelau 19.10.2026

Nach dem Besuch der chinesischen Delegation mit Frau Konsulin XIA Xiaoxi, einer weiteren Konsulin und eines Attachés in Bayerisch Eisenstein und der Arberregion im August (wir berichteten), kam schon einige Wochen später eine Einladung nach München in die Ferienregion. Sabine Lemberger von der Ferienregion und Michael Herzog, 1. Bürgermeister der Gemeinde Bayerisch Eisenstein, die ebenfalls Gesellschafterkommune der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald ist, waren zum Empfang anlässlich des 77. Jahrestages der Gründung der Volksrepublik China mit Festgala „Gemeinsam unter demselben Mond – Faszination Hubei“ Ende September nach München eingeladen worden zusammen mit Vertretern der Fürstlich Hohenzollernsche ARBER-BERGBAHN e.K.

Gleich beim Betreten des Generalkonsulats war die Freude über den Gegenbesuch in München deutlich zu spüren. Frau XIA Xiaoxi stellte die Vertreter aus der Ferienregion auch noch dem Generalkonsul Herrn Qiu Xuejun vor. „Wir freuen uns sehr, heute hier sein zu dürfen und dass wir damit den Grundstein eines regelmäßigen Austausches und von freundschaftlichen Beziehungen, den wir im August mit dem Besuch in Bayerisch Eisenstein legen konnten, festigen können.“ so Bürgermeister Herzog im Gespräch.

Nach dem Eintreffen der geladenen Gäste begann auch bald der offizielle Teil der Veranstaltung. Nach der Eröffnungsrede durch den Konsul, der besonders auf die mittlerweile hervorragenden wirtschaftlichen Beziehungen zwischen China, Bayern und Deutschland einging, folgte eine kurze Ansprache durch Frau Tina Dangl, Ministerialdirektorin für Europaangelenheiten, Internationales und Planung in der Bayerischen

Staatskanzlei. Den Ausführungen von Frau Dr. Gao Qing, vom Amt für Kultur und Tourismus der Provinz Hubei folgten im Anschluss Darbietungen von chinesischen Künstlern mit Tänzen, Ballett und Gesängen.

Bei traditionellem chinesischem Essen genossen die Gäste den weiteren Abend. Dabei war vor allem Zeit zum Netzwerken, für Gespräche und den Austausch von Kontaktdaten unter den Gästen. Zu diesen zählten an diesem Abend die verschiedensten Dienstleister und Vertreter von Firmen und Verbänden mit Geschäftsverbindungen nach China oder direkt dort ansässisigen Unternehmen. „Bei regelmäßigen Treffen und Besuchen können wir wertvolle Kontakte auch zu Vertretern aus dem Bereich Tourismus und der Urlaubs-/Reisebranche knüpfen. Diese Kontakte herzustellen und auszubauen ist unser Ziel, um das touristische Angebot unserer Region auf diese Weise bis nach China transportieren und vermarkten zu können" so Sabine Lemberger. Für die kommenden Wochen und Monate und auch mit Blick auf das kommende Jahr werde man ein Konzept ausarbeiten, wie diese wertvollen Kontakte intensiviert und genutzt werden können.

Vom Wald das Beste – Die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald

Die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald besteht aus 12 Gemeinden, die an das Kerngebiet des Nationalparks angrenzen. Die Gemeinden Bayerisch Eisenstein, Eppenschlag, Frauenau, Hohenau, Kirchdorf, Lindberg, Mauth-Finsterau, Neuschönau, Sankt Oswald-Riedlhütte, Schönberg, Spiegelau und Zwiesel haben sich zusammengeschlossen, um die einzigartigen Naturerlebnisse rund um den „Urwald" Bayerischer Wald erlebbar zu machen. Die spannende Ganzjahresdestination punktet dabei mit ihrer Unverfälschtheit, Naturvielfalt, der Vielzahl an spannenden Freizeitaktivitäten und mit der stark von der Glasherstellung geprägten Kultur im Bayerischen Wald. Mit diesem vielfältigen Angebot genießen in der Ferienregion nicht nur Familien und Paare ihren Urlaub, sondern im gleichen Maß auch Naturliebhaber, Erholungssuchende und Aktivurlauber. Weitere Informationen unter: www.ferienregion-nationalpark.de.

Bildmaterial und Text

Sabine Lemberger (Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH)

Weitere Presseinformationen

presse@ferienregion-nationalpark.de

Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH
Konrad-Wilsdorf-Straße 1
94518 Spiegelau
Tel.: 0800 / 0008465
www.ferienregion-nationalpark.de

PRESSEMITTEILUNG | 23/2026

Zwischen Gipfeln, Bergseen & Waldwildnis

ZDF- Beitrag zeigt den Goldsteig rund um Bayerisch Eisenstein



Bild 1: Filmaufnahmen am Eisensteiner Grenzbahnhof, Foto © FNBW, Daniela Schwarz

Bayerisch Eisenstein, 14.10.2026 Von den höchsten Gipfeln des Bayerischen Waldes über mysthische Bergseen und plätschernde Flüsse bis hinein in die wilde Waldlandschaft des Nationalparks: Wie abwechslungsreich und landschaftlich eindrucksvoll der Goldsteig rund um Bayerisch Eisenstein in der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald verläuft, zeigte am Freitag, 9. Oktober 2026, ein Fernsehbeitrag im ZDF-Vormittagsmagazin „Volle Kanne“. Rund sechs Minuten lang nahm der Beitrag die Zuschauer mit auf eine Entdeckungsreise durch eine der reizvollsten Wanderregionen des Bayerischen Waldes.

Bereits rund zwei Wochen zuvor war Marina Wenk mit ihrem Filmteam von TV MScout Film- und Fernsehproduktion in Bayerisch Eisenstein zu Gast, um die Goldsteig-Etappen N14 und N15 zu erkunden. Tatkräftige Unterstützung erhielt das Produktionsteam dabei von der Tourist Information Bayerisch Eisenstein, die nicht nur bei der Vorbereitung und Organisation der Dreharbeiten mitwirkte, sondern das Filmteam auch vor Ort begleitete und zu den besonders sehenswerten Plätzen entlang der Strecke führte.

Vom Arbergipfel in die Waldwildnis des Nationalparks

Die Wanderung begann auf dem Großen Arber, dem höchsten Berg des Bayerischen Waldes. Von dort führte die Route vorbei am malerisch gelegenen Großen Arbersee und entlang des Flusswanderwegs bei Seebachschleife hinunter nach Bayerisch Eisenstein. Die Aufnahmen zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig sich die Landschaft auf vergleichsweise kurzer Strecke verändert. Weite Ausblicke aus den Höhenlagen, stille Bergseen, rauschende Bäche und ursprüngliche Wälder wechseln sich ab.

In Bayerisch Eisenstein rückten neben der Ortsmitte insbesondere der historische Grenzbahnhof und die Bahnhofs-Erlebnisallee in den Fokus. Auch die besondere Grenzlage des Ortes wurde aufgegriffen. Ein kurzer Ausflug mit der Bahn ins benachbarte Tschechien sowie eine spannende Bunkerführung gewährten Einblicke in die bewegte Geschichte der Grenzregion.

Anschließend folgte das Filmteam dem Goldsteig weiter in Richtung Nationalpark. Vorbei am beliebten Ausflugsziel Schwellhäusl, in dessen idyllischem Biergarten man sich mit einer Brotzeit stärkte, führte der Weg durch den urwaldartigen Watzlik-Hain mit seinen mächtigen alten Bäumen und schließlich hinauf zum Ruckowitzschachten. Gerade diese ursprünglichen Waldlandschaften und die eindrucksvollen Naturbilder machen den besonderen Reiz der Wanderetappen rund um Bayerisch Eisenstein aus.

Ein gelungener Fernsehbeitrag mit wertvoller Werbewirkung

Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist ein sehenswerter Beitrag, der die landschaftliche Vielfalt der beiden Goldsteig-Etappen auf besonders anschauliche Weise widerspiegelt und gleichzeitig zeigt, dass die Region rund um Bayerisch Eisenstein neben abwechslungsreichen Naturerlebnissen auch kulturell und geschichtlich einiges zu bieten hat. Für Bayerisch Eisenstein und die Ferienregion ist die Ausstrahlung im bundesweiten Fernsehen eine erfreuliche Gelegenheit, die touristischen Besonderheiten rund um den Grenzort einem breiten Publikum vorzustellen. Der Beitrag wurde am Freitag, 9. Oktober 2026, im Rahmen des ZDF-Vormittagsmagazins „Volle Kanne“ ausgestrahlt.

Die Sendung ist auch nach der Ausstrahlung über die ZDF-Mediathek abrufbar. Der Beitrag über Bayerisch Eisenstein beginnt ab Minute 16: https://www.zdf.de/play/magazine/volle-kanne-104/volle-kanne-vom-9-oktober-2026-mit-friederike-becht-100

Vom Wald das Beste – Die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald
Die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald besteht aus 12 Gemeinden, die an das Kerngebiet des Nationalparks angrenzen. Die Gemeinden Bayerisch Eisenstein, Eppenschlag, Frauenau, Hohenau, Kirchdorf, Lindberg, Mauth-Finsterau, Neuschönau, Sankt Oswald-Riedlhütte, Schönberg, Spiegelau und Zwiesel haben sich zusammengeschlossen, um die einzigartigen Naturerlebnisse rund um den „Urwald“ Bayerischer Wald erlebbar zu machen. Die spannende Ganzjahresdestination punktet dabei mit ihrer Unverfälschtheit, Naturvielfalt, der Vielzahl an spannenden Freizeitaktivitäten und mit der stark von der Glasherstellung geprägten Kultur im Bayerischen Wald. Mit diesem vielfältigen Angebot genießen in der Ferienregion nicht nur Familien und Paare ihren Urlaub, sondern im gleichen Maß auch Naturliebhaber, Erholungssuchende und Aktivurlauber. Weitere Informationen unter: www.ferienregion-nationalpark.de.

Bildmaterial und Text
Daniela Schwarz/ FNBW

Weitere Presseinformationen
presse@ferienregion-nationalpark.de

Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH
Konrad-Wilsdorf-Straße 1
94518 Spiegelau
Tel.: 0800 / 0008465
www.ferienregion-nationalpark.de

AKTUELLES AUS UNSERER FERIENREGION

Tolle Berichte rund um Mauth-Finsterau



Corinna Danner vom **WoidBladl Magazin** war mit ihrer Familie mehrere Tage rund um Finsterau und Mauth unterwegs. Mit Wohnmobil, Wanderschuhen, Fahrrädern und jeder Menge Neugier ging es unter anderem zum **Naturerlebnis Wistlberg**, ins **Freilichtmuseum Finsterau**, zum **Finsterauer Filz**, auf die **Finsterautour zur Hammerklause** und auf den **Eisvogel-Rundweg bei Mauth**. Auch ein Abstecher über die Grenze nach Bučina durfte nicht fehlen. Dabei standen nicht nur die bekannten Ausflugsziele im Mittelpunkt, sondern vor allem das persönliche Erleben vor Ort. Unterwegs sammelte die Familie viele Eindrücke, entdeckte besondere Plätze und lernte die Region mit all ihren unterschiedlichen Facetten kennen – vom Familienausflug und Naturerlebnis über Wandern und Radfahren bis hin zur grenzüberschreitenden Geschichte. Entstanden ist daraus nicht nur ein großer und sehr persönlicher Bericht im **WoidBladl**, sondern auch mehrere ausführliche Onlineartikel mit vielen Bildern, persönlichen Eindrücken, Toureninfos und Tipps.

Zu den Blog-Beiträgen: https://woid-bladl.de/blog/

Foto: © Corinna Danner / Woid Bladl

Geschichten aus der Region digital erleben



Besondere Orte entdecken und gleichzeitig mehr über ihre Geschichte erfahren: Genau das ermöglicht die kostenlose App **WanderKultur**. Das digitale Heimatprojekt des Bayerischen Wald-Vereins sammelt Wissen, Geschichten und Besonderheiten aus dem Bayerischen Wald und macht diese auf moderne Weise zugänglich – mit Texten, Bildern und vor allem Audiobeiträgen zum Anhören. Auch die **Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald** unterstützt das Projekt. Mittlerweile sind bereits mehrere Orte der Ferienregion mit eigenen Inhalten und Touren bei WanderKultur vertreten. Neu hinzugekommen ist unter anderem eine **Audiotour durch Neuschönau**. Das Angebot innerhalb der Ferienregion soll in Zukunft weiter wachsen: Nach und nach werden weitere Mitgliedsgemeinden mit eigenen Audiotouren, interessanten Orten und Geschichten ergänzt. Die WanderKultur-App ist kostenlos und ohne Registrierung nutzbar. Einmal heruntergeladen, stehen die Inhalte auch offline zur Verfügung. Alternativ können die Beiträge über **www.wanderkultur.de** aufgerufen und angehört werden.

Foto: © FNBW, Weber

Digitaler Reiseführer – alle Infos auf einem Blick



Mit dem **digitalen Reiseführer der Ferienregion** haben Gäste ihren persönlichen Urlaubsbegleiter immer direkt auf dem Smartphone dabei. Ob aktuelle Veranstaltungen, Ausflugsziele, Wanderungen und Tourentipps oder Informationen zu Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten und Mobilität – hier finden Urlauber schnell und unkompliziert alles, was sie für ihren Aufenthalt vor Ort benötigen. Bei der Frage „Was machen wir heute?“ oder auf der Suche nach einem passenden Schlechtwetterprogramm bietet der Reiseführer jede Menge Inspiration. Auch Wissenswertes zur **Nationalpark-CARD** und zur **aktivCARD Bayerischer Wald** sowie zu den damit verbundenen Urlaubsvorteilen ist dort zu finden. Der digitale Reiseführer ist **kostenlos und ohne zusätzliche App** nutzbar. Er wird einfach über den Browser auf dem Smartphone geöffnet und ist damit jederzeit und überall verfügbar – ein praktischer Begleiter für einen abwechslungsreichen Urlaub in der Ferienregion.

Weitere Informationen:

https://www.ferienregion-nationalpark.de/digitaler-reisefuehrer

Foto: © Adobe Stock, Birgit Aichinger



Veranstaltungs-kalender

-Kommende Angebote und Veranstaltungen

Veranstaltungen vom 01.11.2026 bis 31.01.2027

Gottesdienste

Jeden Sonntag
hl. Messe
Wann: 09:00 - 09:45
Ort: Bayerisch Eisenstein Pfarrkirche St. Nepomuk

Do, 05.11.2026

Jeden Donnerstag
hl. Messe
Wann: 17:00 - 17:45
Ort: Bayerisch Eisenstein Pfarrkirche St. Nepomuk

So, 08.11.2026

Hubertusmesse
Hubertusmesse für verstorbene Mitglieder
Wann: 08:30 - 09:30
Ort: Bayerisch Eisenstein Pfarrkirche St. Nepomuk

Sa, 14.11.2026

Volkstrauertag
Gottesdienst in der Kirche Regenhütte mit anschließenden Fackelzug der FFW Regenhütte zum Kriegerdenkmal
Wann: 17:00 - 18:00
Ort:

So, 15.11.2026

Volkstrauertag
Gottesdienst in der Kirche Regenhütte mit anschließenden Fackelzug der FFW Regenhütte zum Kriegerdenkmal
Wann: 09:30 - 10:00
Ort: Bayerisch Eisenstein-Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk

15.11.2026 11:00 Uhr
18.11.2026 13:00 Uhr

Biathlon Schnupperkurs
Inklusive Stadionführung, Einweisung in Umgang mit dem Kleinkalibergewehr, Einlegen der Munition, Atemtechnik beim Schießen im Liegen und Stehen, Spaßwettkampf, Biathlondiplom
Die Teilnahme aus waffenrechtlichen Gründen ist erst ab 14 Jahren erlaubt. Preis 40 € pro Person. Anm. 0171-6366532.
Ort: Bayerisch Eisenstein-ARBER Hohenzollern Skistadion am Großen Arbersee

Jeden Dienstag

Schneeschuh-Schnuppertour
Einsinken in den federleichten Pulverschnee. Mit jedem Schritt die Winternatur spüren. Leichte Tour inklusive Schneeschuhe und Stöcke. Anm 0176-94065656 39,00 € p.P. www.arber-schneeschuhtouren.de. Rabatt für Gruppen möglich. Bei geeigneter Schneelage
Wann: 13:30 - 15:30
Ort: Bayerisch Eisenstein Brennes

Jeden Donnerstag

Schneeschuh-Nacht
In die Nacht hinein den bayerischen Wald mit Schneeschuhen erkunden! Kosten: pro Pers. inkl. Schneeschuhe, Stöcke, Stirnlampe, Schneeschuhwasserl: 49,00 €. Gruppenrabatt möglich. Anm. Tel. 0176-94065656. http://www.arber-schneeschuhtouren.de . Bei geeigneter Schneelage
Wann: 17:30 - 19:30
Ort: Bayerisch Eisenstein Brennes

täglich

Langlaufkurs klassisch/Skatingkurs
Langlauf oder Skating – je nach Wetterlage. In einem Kurs lernst du die klassische Langlauftechnik, im anderen Kurs die Skatingtechnik spielerisch mit unseren ausgebildeten Trainern kennen
Bitte mitbringen: witterungsbedingte Sportkleidung
Tel. Anm. 0171-6366532
45,00€ inkl. Leihski, Schuhe und Stöcke.
Wann: 10:00 - 12:00
Ort: Bayer. Eisenstein, Arbersee Hohenzollern Skistadion

Jeden Freitag

Glasmachervorführung in der Grenzglashütte
Tauchen Sie für kurze Zeit in die Welt des Glasmachens ein und erleben Sie im Waldmanufakturen-Laden der Eisensteiner Grenzglashütte live, wie Glas an der Flamme von einem Kunstglasbläser zu hübschen Orchideenhaltern oder Schmuckstücken verarbeitet wird. Terminänderungen möglich!
Wann: 14:00 - 16:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Grenzglashütte

Jeden Freitag ab 25.12.2026

Nachtski-oder Schneeschuhtour: Arber bei Nacht
Schneeschuhtour auf den Großen Arber mit Einkehr im Arber-Schutzhaus. Stirnlampe ist nicht im Preis enthalten. Bitte selbst mitbringen. Vom 25. Dezember 2026 bis Mitte März 2027 bei geeigneter Schneelage. Anmeldung unter 0151-25392583.
Wann: 16:30 - 22:00
Ort: Talstation Gr. Arber

Jeden Sonntag

Schneeschuh Tour zum kleinen Arbersee
Die Schneeschuhtour führt durch den Arberwald hin zum kleinen Arbersee, den wir dann gemeinsam umrunden. Kosten: 59,00,-€ inkl. Schneeschuhe, Stöcke, Schneeschuhwasserl. Anm. Tel.0176-94065656.Weitere Informationen unter http://www.arber-schneeschuhtouren.de. **Bei geeigneter Schneelage**
Wann: 13:30 - 17:30
Ort: Bayerisch Eisenstein Brennes

Jeden 1. Sonntag im Monat

Kirchenkaffee
Jeden 1. Sonntag im Monat im Pfarrhaus Bayerisch Eisenstein nach dem Gottesdienst
Wann: 09:30 - 11:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Pfarrkirche St. Nepomuk

So, 01.11.2026

Gräbergang zu Allerheiligen
Segnung der Gräber zu Allerheiligen
Wann: 14:00 - 14:30
Ort: Bayerisch EisensteinFriedhof

Mo, 02.11.2026

Eisensteiner Ortsrundgang
Geführter kostenloser Spaziergang durch Bayerisch Eisenstein mit Vorstellung des Grenzortes, den örtlichen Einrichtungen und allerhand Tipps zu aktuellen Veranstaltungen, sowie zu Ausflugs- und Freizeitmöglichkeiten der näheren Umgebung. Dauer ca. 1,5 Stunden. Keine Voranmeldung notwendig. Treffpunkt: 10.00 Uhr Tourist Info Bayerisch Eisenstein
Wann: 10:00 - 11:30
Ort: Bayerisch Eisenstein Tourist Information

Fr, 06.11.2026

Der Urwaldsteig
Faszinierende Wald-Einblicke auf ursprünglichen Pfaden Kosten: 10 € pro Person, bis 18 Jahre frei. Mit Nationalpark-Card: 5 € pro Person, mit activCARD oder Nationalpark-Partner Gutschein: kostenlos.
Wann: 11:15 - 15:15
Ort: Bayerisch Eisenstein, Bahnhofstraße 54

Sa, 07.11.2026

Theatervorstellung in der ArberLandHalle
Der ewige Spitzbua
Lustige Bauernkomödie voller Überraschungen und Verwechslungen
Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Theaterabend mit viel Humor, liebenswerten Charakteren und überraschenden Wendungen. Eine bayerische Komödie, die beste Unterhaltung für Jung und Alt verspricht.
Mit Bewirtung.
Eintritt: 15 € pro Erwachsene, VVK Getränke Schmitt Bayerisch Eisenstein Tel. 09925-202
Dampfbierbrauerei Zwiesel
Wann: 18:00 - 22:00
Ort: Bayerisch Eisenstein-ArberLandHalle

Sa, 14.11.2026

Musikantenstammtisch

Im Wirtshaus 49° Grad Nord in Regenhütte. Musik und Essen eine glückliche Verbindung für schöne Stunden. Reservierung Tel. 09925-9037890
Wann: 18:00 - 22:00
Ort: Regenhütte, Wirtshaus im Hüttendorf 49° Grad Nord

So, 15.11.2026

Skiroller Kurs
Lernen Sie bremsen, Skatingschritt, Doppelstockeinsatz, Kurven fahren, Slalom und bergabfahren.
Skirollern ist ähnlich dem Skating auf Skiern ein sehr gelenkschonender Sport, der gutes Gleichgewicht verlangt und die Balance fördert.
Unsere Skiroller eignen sich für die Schuhgrößen 36 - 46 und maximal 120 kg Körpergewicht.
Bitte nehmen Sie einen Fahrradhelm und Fahrradhandschuhe mit.
Verleih incl. Skiroller, Schuhe, Stöcke.
Weitere Infos über info@schneider-events.de und https://www.schneider-events.de/biathlon-ganzjaehrig
Wann: 11:00 - 12:00
Ort: Bayerisch Eisenstein-ARBER Hohenzollern Skistadion am Großen Arbersee

Mi, 18.11.2026

Skiroller Kurs
Lernen Sie bremsen, Skatingschritt, Doppelstockeinsatz, Kurven fahren, Slalom und bergabfahren.
Skirollern ist ähnlich dem Skating auf Skiern ein sehr gelenkschonender Sport, der gutes Gleichgewicht verlangt und die Balance fördert.
Unsere Skiroller eignen sich für die Schuhgrößen 36 - 46 und maximal 120 kg Körpergewicht.
Bitte nehmen Sie einen Fahrradhelm und Fahrradhandschuhe mit.
Verleih incl. Skiroller, Schuhe, Stöcke.
Weitere Infos über info@schneider-events.de und https://www.schneider-events.de/biathlon-ganzjaehrig
Wann: 13:00 - 14:00
Ort: Bayerisch Eisenstein-ARBER Hohenzollern Skistadion am Großen Arbersee

Mi, 18.11.2026

Seniorentreff
Lesung mit Eva Grass. Buchautorin von Fantasy Romanen in der Gegend um Bayerisch Eisenstein. Gäste sind herzlich Willkommen!
Wann: 14:30 - 17:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Tourist Information

Fr, 27.11.2026

Spielenachmittag in Bayerisch Eisenstein
Spielenachmittag im Pfarrhaus St. Johannes Nepomuk. Getränke und Knabbereien stehen zur Verfügung.
Es können auch eigene Spiele und Karten mitgebracht werden. Das Organisationsteam vom Pfarreiforum St. Johannes Nepomuk freut sich auf einen amüsanten Nachmittag. **Jeden letzten Freitag im Monat**
Wann: 16:00 - 18:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Pfarrhof

Sa, 28.11.2026

Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Burghausen
Der Dorfverein Regenhütte veranstaltet Busreisen und Seniorentreffen und macht sich im November auf zum Weihnachtsmarkt nach Burghausen.
Unkostenbeitrag für Mitglieder: 10,-€
Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20,-€
Wir garantieren eine Brotzeit, Überraschungen und gute Laune!
Anmeldung bei Margarethe Müller 09925-902094
Wann: 12:00 - 20:30

Sa, 28.11.2026

Weihnachtsfeier

Gemeinsame Weihnachtsfeier Gartenbauverein/Trachtenverein/Waldverein
Wann: 18:00 - 22:00
Ort: Wirtshaus im Bahnhof VO'GUNDERS

So, 29.11.2026

Wichtelhütte in Regenhütte

Der Dorfverein Regenhütte organisiert zur Adventszeit eine Wichtelhütte mit kleinen Wichtelpäckchen vor der Kirche des Ortsteils. Jedes Päckchen kostet 1 Euro zugunsten für den Verein. Die Hütte ist geschmückt und beleuchtet.
Wann: 00:00 -
Ort: Bayerisch Eisenstein Ortsteil Regenhütte Kirche

So, 29.11.2026

Altbaierisches Adventssingen

Mit den Eisensteiner Weisenbläser, Eisensteiner Singkreis, Eisensteiner Zithermusi und dem Duett Andal Schmid und Maria Gistl. Nach der Veranstaltung möchte der Waldverein Bayerisch Eisenstein noch die besinnliche Adventszeit eröffnen. Vor dem Kirchenareal werden Speisen und Getränke angeboten.
Wann: 16:00 - 16:45
Ort: Bayerisch Eisenstein Pfarrkirche St. Nepomuk

Fr, 04.12.2026

Glasmachervorführung in der Grenzglashütte

Tauchen Sie für kurze Zeit in die Welt des Glasmachens ein und erleben Sie im Waldmanufakturen-Laden der Eisensteiner Grenzglashütte live, wie Glas an der Flamme von einem Kunstglasbläser zu hübschen Orchideenhaltern oder Schmuckstücken verarbeitet wird.
Terminänderungen möglich!
Wann: 14:00 - 16:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Grenzglashütte

Fr, 04.12.2026

Conny & die Sonntagsfahrer

„Musik liegt in der Luft" Shows wie „Dalli Dalli", Ratespiele wie „Was bin ich" oder „Der siebte Sinn" prägten die TV-Landschaft mit nur drei Sendern. Musik war fester Bestandteil – von Freddy Quinns „Junge komm bald wieder" über Caterina Valentes „Spiel noch einmal für mich, Habanero" bis Trude Herrs „Ich will keine Schokolade". Diese Hits begeistern bis heute. Wenn Andrea Graf alias „Conny" mit ihren Sonntagsfahrern (Rainer Heindl an der Gitarre, Thomas Stoiber am Akkordeon, Steffen Zünkeler am Kontrabass) Lieder wie „Mariandl", „Ganz Paris träumt von der Liebe" oder „Little Banjo Boy" anstimmt, singt das Publikum mit. Dazu gibt's flotte Sprüche, Werbespots und Klamauk – wie einst eine „Eurovisionsshow" in Farbe.
Tickets erhältlich in allen OK-Ticket-Vorverkaufsstellen wie z. B. Tourist-Info Bayerisch Eisenstein oder unter https://www.okticket.de
Wann: 19:30 - 22:00
Ort: Bayerisch Eisenstein-ArberLandHalle

So, 06.12.2026

Kirchenkaffee

Jeden 1. Sonntag im Monat im Pfarrhaus Bayerisch Eisenstein nach dem Gottesdienst
Wann: 09:30 - 11:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Pfarrkirche St. Nepomuk

So, 06.12.2026

Advent am Dorfplatz

Gemeinsam möchten wir die besinnliche Adventszeit feiern. An jedem Adventssonntag entzünden wir eine weitere Kerze auf dem großen Adventskranz. Für das leibliche Wohl sorgen der Elternbeirat -Kindergarten
Wann: 16:00 - 18:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Dorfplatz

So, 06.12.2026

Der Nikolaus kommt nach Regenhütte

Der Dorfverein Regenhütte lädt vor der Kirche in Regenhütte ein zu Glühwein, Punsch und Lebkuchen, sowie selbstgemachtem Schmalzbrot. Für jedes Kind wartet eine kleine Überraschung.
Wann: 17:00 - 19:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Ortsteil Regenhütte Kirche

Fr, 11.12.2026

„Bayern und Böhmen singen Weihnachtslieder“
kostenlose Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich
Im Rahmen unserer traditionellen Veranstaltung „Bayern und Böhmen singen Weihnachtslieder“ laden wir Sie nach Železná Ruda ein. Wir singen gemeinsam mit deutschen und tschechischen Folkloregruppen Weihnachtslieder beider Länder und hören lokale Weisen, die uns, auch wenn wir ihren Wortlaut nicht verstehen, durch die Melodie bekannt sein dürften.
Wann: 17:00 - 20:00
Ort: Zelezna Ruda

Sa, 12.12.2026

Musikantenstammtisch
Im Wirtshaus 49° Grad Nord in Regenhütte. Musik und Essen eine glückliche Verbindung für schöne Stunden. Reservierung Tel. 09925-9037890
Wann: 18:00 - 22:00
Ort: Regenhütte, Wirtshaus im Hüttendorf 49° Grad Nord

Sa, 12.12.2026

Musical Dinner Bayern „ Best of SPECIAL Musicals Dinner Show
Best of SPECIAL Musicals Dinner Show
Freuen Sie sich auf bewegende Momente aus „RUDOLF“, dem dramatischen Musical über Liebe, Freiheit und Schicksal. Lassen Sie sich von der geheimnisvollen Atmosphäre aus „REBECCA“ verzaubern. Mit eindrucksvollen Szenen aus „DIE PÄPSTIN“ erleben Sie die bewegende Geschichte einer außergewöhnlichen Frau. Und natürlich dürfen auch die mitreißenden Hits von Udo Jürgens aus „ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK“ nicht fehlen - voller Lebensfreude, Humor und unvergesslicher Melodien.Und es erwarten Sie noch einige Musical-Schmuckstücke mehr...
Best of SPOOKY Musicals Dinner Show
inkl. 3 Gänge-Menü
75,00 € pro Person erhältlich unter: https://www.musicaldinner.bayern/#!/12-Dezember-in-ArberLandHalle-Bayr-Eisenstein/p/741154631
Wann: 19:30 - 21:00
Ort: Bayerisch Eisenstein-ArberLandHalle

So, 13.12.2026

Advent am Dorfplatz
Gemeinsam möchten wir die besinnliche Adventszeit feiern. An jedem Adventssonntag entzünden wir eine weitere Kerze auf dem großen Adventskranz. Für das leibliche Wohl sorgt der Sportverein.
Wann: 16:00 - 18:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Dorfplatz

Mi, 16.12.2026

Seniorentreff
Weihnachtsfeier der Senioren.
Wann: 14:00 - 17:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Tourist Information

Fr, 18.12.2026

DSV JOKA Deutschlandpokal Biathlon
Vom 18. Dezember bis 20. Dezember 2026 findet der DSV JOKA Deutschlandpokal Biathlon im ARBER Hohenzollern Skistadion im ARBERLAND Bayerischer Wald statt.
Alle Infos zum DSV JOKA Deutschlandpokal Biathlon unter www.biathlon-dahoam.de
Wann: 09:00 - 15:00
Ort: Bayerisch Eisenstein-ARBER Hohenzollern

Skistadion am Großen Arbersee

Sa, 19.12.2026

Susi Raith- Weihnachten dahoam und aus der Welt

Sängerin und Musikerin Susi Raith präsentiert Weihnachtsmusik aus Bayern und der Welt. Freuen Sie sich auf ein weihnachtliches, klangvolles Abenteuer und stimmungsvolle Weihnachtsgeschichten. VVK OK-Ticket und Touristinformation Bayerisch Eisenstein
Wann: 19:00 - 22:00
Ort: Bayerisch Eisenstein-ArberLandHalle

So, 20.12.2026

Internationaler Weihnachtsmarkt-Christkindlmarkt

Am 4. Adventssonntag verwandelt sich der Eisensteiner Dorfplatz wieder in ein malerisches Hüttendorf am Fuße des Großen Arbers. Beim internationalen Weihnachtsmarkt trifft echte Weihnachtsstimmung auf kulinarische Vielfalt aus aller Welt. Mit internationalen Schmankerln, traditionellen Spezialitäten und liebevoll Selbstgemachtem. Dazu gibt es jede Menge Kunsthandwerk zu bestaunen und heimische Musikgruppen sorgen am Nachmittag für festliche Klänge.

Nähere Informationen zum Programm und weitere Details finden Sie unter: www.bayerisch-eisenstein.de
Wann: 12:00 - 20:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Dorfplatz

Do, 24.12.2026

Licht von Bethlehem

Es ist nur eine Kerzenflamme, die in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet wird. Aber es ist dieses kleine Licht, das Friedenslicht, das von dort aus seinen Weg in jedes Haus findet. Kann bei den Feuerwehren im Gerätehaus abgeholt werden.
Bayerisch Eisenstein: **14:30-15:30 Uhr**
Regenhütte: **15:00-16:00 Uhr**

So, 27.12.2026

Ganz großes Kino

Leichte Bergtour auf das Zwercheck und zum Naturkino mit beeindruckenden Ausblicken vom Großen Arber bis zum Osser. Schwierigkeit: leichte Bergtour (etwa 6 Kilometer und ein Anstieg von rund 300 Höhenmeter) Mindestteilnehmer: 6 Personen. Anmeldung unter Tel. 0151-25392583
Wann: 10:00 - 14:00
Ort: Scheibensattel

Mi, 30.12.2026

Fahrt mit dem Böhmerwaldcourier nach Klatovy (Klattau)

Begleiten Sie unseren Reiseleiter mit der tschechischen Staatsbahn auf einer kurzweiligen Zugfahrt vom Grenzbahnhof in Bayerisch Eisenstein/ Železná Ruda durch den Böhmerwald nach Klattau. Weitere Details & Anmeldung bei der Tourist Info Bayerisch Eisenstein 09925 9019-001 oder online unter www.ferienregion-nationalpark.de/erlebnisshop (Klattau)**Kosten:** Erw. 37,00 €, Ki 6-12 Jahre 19,00 € (Urlaubsgäste mit Guti-Gästekarte nutzen den Zug nach Klattau kostenlos, Zugfahrt für Personen ohne Guti-Gästekarte zzgl. 4,00 €/ EW, bzw. 2,00 €/ Kind vor Ort in bar beim Reiseleiter zu begleichen). **Anm.:** in den Tourist-Infos bis Di / 15 Uhr
Wann: 09:30 - 17:45
Ort: Bayerisch Eisenstein Grenzbahnhof

Mi, 30.12.2026

Eisensteiner Rauhnacht

Wir laden Euch Herzlich ein, zu einer der größten Perchten- und Krampus Veranstaltungen! Das Höllenspektakel im Wintersportort am Großen Arber. Die Krampusse sind los im Bayerischen Wald! Sie zelebrieren euch eine höllische Gruselshow mit schaurigen Krampussen, Perchten, Hexen, Geistern und Wolfauslassern.

Zahlreiche Gruppen aus Bayern, Österreich und Tschechien mit mehreren hundert Akteuren machen unsere Veranstaltung zu einem einzigartigen Krampuslauf der Extraklasse. Unsere Gruppen sind kinderfreundlich. Lustige Kinderhexen, Mini Krampusse und weiße Engel die Süßigkeiten verteilen. So wird die Rauhnacht zum perfekten Familienspaß.
Weitere Details zum Programm: https://www.bohemiatours.de/eisensteiner-rauhnacht
Wann: 16:00 - 22:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Dorfplatz

Fr, 01.01.2027

Neujahrskonzert der Eisensteiner Blosmusi

Klangvoll ins neue Jahr mit der Eisensteiner Blosmusi. Neben einem kurzem Neujahrsgruß von Bürgermeister Michael Herzog werden die Besucher wie gewohnt vom Team der Tourist Info mit einem kostenlosen Gläschen Sekt oder Punsch verpflegt.
Wann: 11:30 - 12:30
Ort: Bayerisch Eisenstein Dorfplatz

Fr, 01.01.2027

Nachtski-oder Schneeschuhtour: Arber bei Nacht

Schneeschuhtour auf den Großen Arber mit Einkehr im Arber-Schutzhaus. Stirnlampe ist nicht im Preis enthalten. Bitte selbst mitbringen. Vom 25. Dezember 2026 bis Mitte März 2027 bei geeigneter Schneelage. Anmeldung unter 0151-25392583.
Wann: 16:30 - 22:00
Ort: Talstation Gr. Arber

Sa, 02.01.2027

Ganz großes Kino

Leichte Bergtour auf das Zwercheck und zum Naturkino mit beeindruckenden Ausblicken vom Großen Arber bis zum Osser. Schwierigkeit: leichte Bergtour (etwa 6 Kilometer und ein Anstieg von rund 300 Höhenmeter) Mindestteilnehmer: 6 Personen. Anmeldung unter Tel. 0151-25392583
Wann: 10:00 - 14:00
Ort: Scheibensattel

So, 03.01.2027

Kirchenkaffee

Jeden 1. Sonntag im Monat im Pfarrhaus Bayerisch Eisenstein nach dem Gottesdienst
Wann: 09:30 - 11:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Pfarrkirche St. Nepomuk

So, 03.01.2027

Schneeschuhtour „Bayerisch Kanada“

Hohe Gipfel - verschneiter Bergsee-Die große Bayerwald Schneeschuhrunde
Genußtour über Großer Arber, Kleiner Arber, Chamer Hütte und Kleiner Arbersee mit uriger Hütteneinkehr: Leichte Schneeschuhtour für gute Wanderer, mit maximalem Erlebniswert! Weitere Informationen: www.bohemiatours.de
Wann: 10:00 - 14:00
Ort:

Di, 05.01.2027-10.01.2027

IBU Cup Arber Biathlon

Vom 05. Januar bis 10. Januar 2027 findet der IBU Cup Arber Biathlon im ARBER Hohenzollern Skistadion im ARBERLAND Bayerischer Wald statt.
Alle Infos zum IBU Cup Biathlon unter www.biathlon-dahoam.de
Wann: 09:00 - 15:00
Ort: Bayerisch Eisenstein-ARBER Hohenzollern Skistadion am Großen Arbersee

Mi, 06.01.2027

Fahrt mit dem Böhmerwaldcourier nach Klatovy (Klattau)

Begleiten Sie unseren Reiseleiter mit der tschechischen Staatsbahn auf einer kurzweiligen Zugfahrt vom Grenzbahnhof in Bayerisch Eisenstein/ Železná Ruda durch den Böhmerwald nach Klattau.
Weitere Details & Anmeldung bei der Tourist Info Bayerisch

Eisenstein 09925 9019-001 oder online unter www.ferienregion-nationalpark.de/erlebnisshop (Klattau)
Kosten: Erw. 37,00 €, Ki 6-12 Jahre 19,00 € (Urlaubsgäste mit Guti-Gästekarte nutzen den Zug nach Klattau kostenlos, Zugfahrt für Personen ohne Guti-Gästekarte zzgl. 4,00 €/ EW, bzw. 2,00 €/ Kind vor Ort in bar beim Reiseleiter zu begleichen). **Anm.:** in den Tourist-Infos bis Di / 15 Uhr
Wann: 09:30 - 17:45
Ort: Bayerisch Eisenstein Grenzbahnhof

Mi, 06.01.2027

Winterzauber
Gemütliche Schneeschuhwanderung durch den Winterwald zwischen Brennes und Scheiben mit anschließender Einkehr. Schwierigkeit: leicht, auch für Einsteiger geeignet Mindestteilnehmer: 6 Personen. Anmeldung unter Tel. 0151-25392583 E-Mail: skitouren-bw@web.de
Wann: 14:00 - 18:00

Mi, 06.01.2027

Fackelwanderung
Was gibt es romantischeres als bei einer Fackelwanderung durch den nächtlichen Wald zu stapfen? Wenn im Schein der Fackeln die Schatten zwischen knorrigen Bäumen huschen.
Weitere Informationen unter www.bohemiatours.de Tel. 0152 54184537
Wann: 19:00 - 20:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Wanderpark

Sa, 09.01.2027

Schneeschuhtour Arctica
Einsame Wildnis-Tour die an arktische Regionen erinnert. Schneeschuhwandern Bayerischer Wald in Höhenlagen über 1000 Meter. In absoluter Stille und Abgeschiedenheit mit zahlreichen Aussichtspunkten über den Bayerischen Wald. www.bohemiatours.de
Wann: 09:00 - 12:00
Ort: Scheibensattel

So, 10.01.2027

Schneeschuhtour „König Arber“
TP: Talstation Gr. Arber-Busfahrt Bretterschachten-Mittagsplatzlein Aussichtspunkt der Extraklasse-Gipfel Großen Arber. Einkehr nicht im Preis-Abstieg Talstation Achtung! Gute Wanderkondition erforderlich! Nicht für Kinder unter 12 Jahren geeignet! Weitere Informationen: www.bohemiatours.de
Wann: 10:00 - 15:00
Ort: Talstation Gr. Arber

Fr, 15.01.2027

Deutschlandpokal Langlauf

Deutschlandpokal Langlauf Näheres in Kürze oder unter: https://sc-montekaolino.com/event/deutschlandpokal-skilanglauf/
Wann: 00:00 -
Ort: Bayerisch Eisenstein-ARBER Hohenzollern Skistadion am Großen Arbersee

Sa, 16.01.2027

Schneeschuhtour Arctica
Einsame Wildnis-Tour die an arktische Regionen erinnert. Schneeschuhwandern Bayerischer Wald in Höhenlagen über 1000 Meter. In absoluter Stille und Abgeschiedenheit mit zahlreichen Aussichtspunkten über den Bayerischen Wald. www.bohemiatours.de
Wann: 09:00 - 12:00
Ort: Scheibensattel

Sa, 16.01.2027

Abenteuertour Fire & Ice
Schneeschuhwandern - 6km Rodeln - Fackelwandern - Hütteneinkehr
-Auffahrt mit den Arber Bergbahnen
-Komplette Ausrüstung (Schneeschuhe, Stöcke, Rodel)
-Fackelwanderung (1 Fackel pro Person)
Weitere Information: www.bohemiatours.de
Wann: 14:00 - 19:00
Ort: Bodenmais Rathaus

Sa, 16.01.2027

Fidelia-Faschingsball Inthronisierung Bayerisch Eisenstein

Faschingsball der Fidelia Zwiesel in der Eisensteiner ArberLandHalle
Ein ganz besonderer Abend voller Tanz, Musik und festlicher Stimmung wenn das neue Zwieseler Faschingsprinzenpaar offiziell inthronisiert wird.
Karten bzw. Restkarten bei Vitalo Zwiesel oder an der Abendkasse
Wann: 19:00 - 23:00
Ort: Bayerisch Eisenstein-ArberLandHalle

So, 17.01.2027

Ganz großes Kino

Leichte Bergtour auf das Zwercheck und zum Naturkino mit beeindruckenden Ausblicken vom Großen Arber bis zum Osser. Schwierigkeit: leichte Bergtour (etwa 6 Kilometer und ein Anstieg von rund 300 Höhenmeter) Mindestteilnehmer: 6 Personen. Anmeldung unter Tel. 0151-25392583
Wann: 10:00 - 14:00
Ort: Scheibensattel

So, 17.01.2027

Fidelia- Kinder-Faschingsball

Kinder-Faschingsball der Fidelia Zwiesel in der Eisensteiner ArberLandHalle Einlass ab Weitere Details zum diesjährigen Motto, zum Programm und zum Kartenvorverkauf finden Sie unter: https://www.facebook.com/search/top/?q=fidelia
Wann: 13:30 - 18:00
Ort: Bayerisch Eisenstein-ArberLandHalle

So, 17.01.2027

Family Schneeschuhtour für Kinder und Anfänger

Ideale Tour für Familien mit Kindern, absolute Anfänger im Schneeschuhwandern oder weniger konditionsstarke Geher mit Einkehr im Berggasthof Sonnenfels
Die Tour ist nicht für Kinder unter 8 Jahre geeignet!
Weitere Infos: www.bohemiatours.de
Wann: 14:00 - 18:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Brennes

Mi, 20.01.2027

Seniorentreff

1. Hilfe bei Unfällen im Haushalt-BRK Viechtach Frau Ganz
Wann: 14:30 - 17:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Tourist Information

Fr, 22.01.2027

Arbermandl Skimo 2026

Das Skitouren-Event am Großen Arber

Beim Arbermandl am Großen Arber ist wirklich jeder richtig! Egal ob du mit ultraleichtem Race-Setup unterwegs bist oder einfach gemütlich die Natur genießen willst – Hauptsache, du hast Lust auf ein gemeinsames Erlebnis im Schnee.
https://www.skischule-lamerwinkel.de/arber-mandl-skimo
Wann: 14:00 - 18:00
Ort: Talstation Gr. Arber

Sa, 23.01.2027

Abenteuertour Fire & Ice

Schneeschuhwandern - 6km Rodeln - Fackelwandern - Hütteneinkehr

-Auffahrt mit den Arber Bergbahnen
-Komplette Ausrüstung (Schneeschuhe, Stöcke, Rodel)
-Fackelwanderung (1 Fackel pro Person)
Weitere Information: www.bohemiatours.de
Wann: 09:00 - 14:00
Ort: Bodenmais Rathaus

Sa, 23.01.2027

SC Zwiesel Faschingsball in Bayerisch Eisenstein

Wann: 18:00 - 23:00
Ort: ArberLandHalle

So, 24.01.2027

Schneeschuh Tour Zwercheck-Osser

Traumtour über 2 Berggipfel

Traumtour mit alpinem Charakter. Nicht für Kinder geeignet! Schneeschuhtour für geübte Tourengeher mit guter Kondition. Anm Tel. 0152-54184537, www.bohemiatours.de
Wann: 10:00 - 16:00

Ort: Scheibensattel

So, 24.01.2027

SC Zwiesel Kinder-Faschingsball in Bayerisch Eisenstein

Wann: 14:00 - 18:00
Ort: ArberLandHalle

Fr, 29.01.2027

Spielenachmittag in Bayerisch Eisenstein

Spielenachmittag im Pfarrhaus St. Johannes Nepomuk. Getränke und Knabbereien stehen zur Verfügung.
Es können auch eigene Spiele und Karten mitgebracht werden. Das Organisationsteam vom Pfarreiforum St. Johannes Nepomuk freut sich auf einen amüsanten Nachmittag.
Wann: 16:00 - 18:00
Ort: Bayerisch Eisenstein Pfarrhof

Fr, 29.01.2027

Nachtski-oder Schneeschuhtour: Arber bei Nacht

Schneeschuhtour auf den Großen Arber mit Einkehr im Arber-Schutzhaus. Stirnlampe ist nicht im Preis enthalten. Bitte selbst mitbringen. Vom 25. Dezember 2026 bis Mitte März 2027 bei geeigneter Schneelage. Anmeldung unter 0151-25392583.
Wann: 16:30 - 22:00
Ort: Talstation Gr. Arber

Sa, 30.01.2027

Abenteuertour Fire & Ice

Schneeschuhwandern - 6km Rodeln - Fackelwandern - Hütteneinkehr
-Auffahrt mit den Arber Bergbahnen
-Komplette Ausrüstung (Schneeschuhe, Stöcke, Rodel)
-Fackelwanderung (1 Fackel pro Person)
Weitere Information: www.bohemiatours.de
Wann: 14:00 - 19:00
Ort: Bodenmais Rathaus

So, 31.01.2027

Schneeschuhtour „Bayerisch Kanada“

Hohe Gipfel - verschneiter Bergsee-Die große Bayerwald Schneeschuhrunde
Genußtour über Großer Arber, Kleiner Arber, Chamer Hütte und Kleiner Arbersee mit uriger Hütteneinkehr: Leichte Schneeschuhtour für gute Wanderer, mit maximalem Erlebniswert! Weitere Informationen: www.bohemiatours.de
Wann: 10:00 - 14:00
Ort: Scheibensattel

So, 31.01.2027

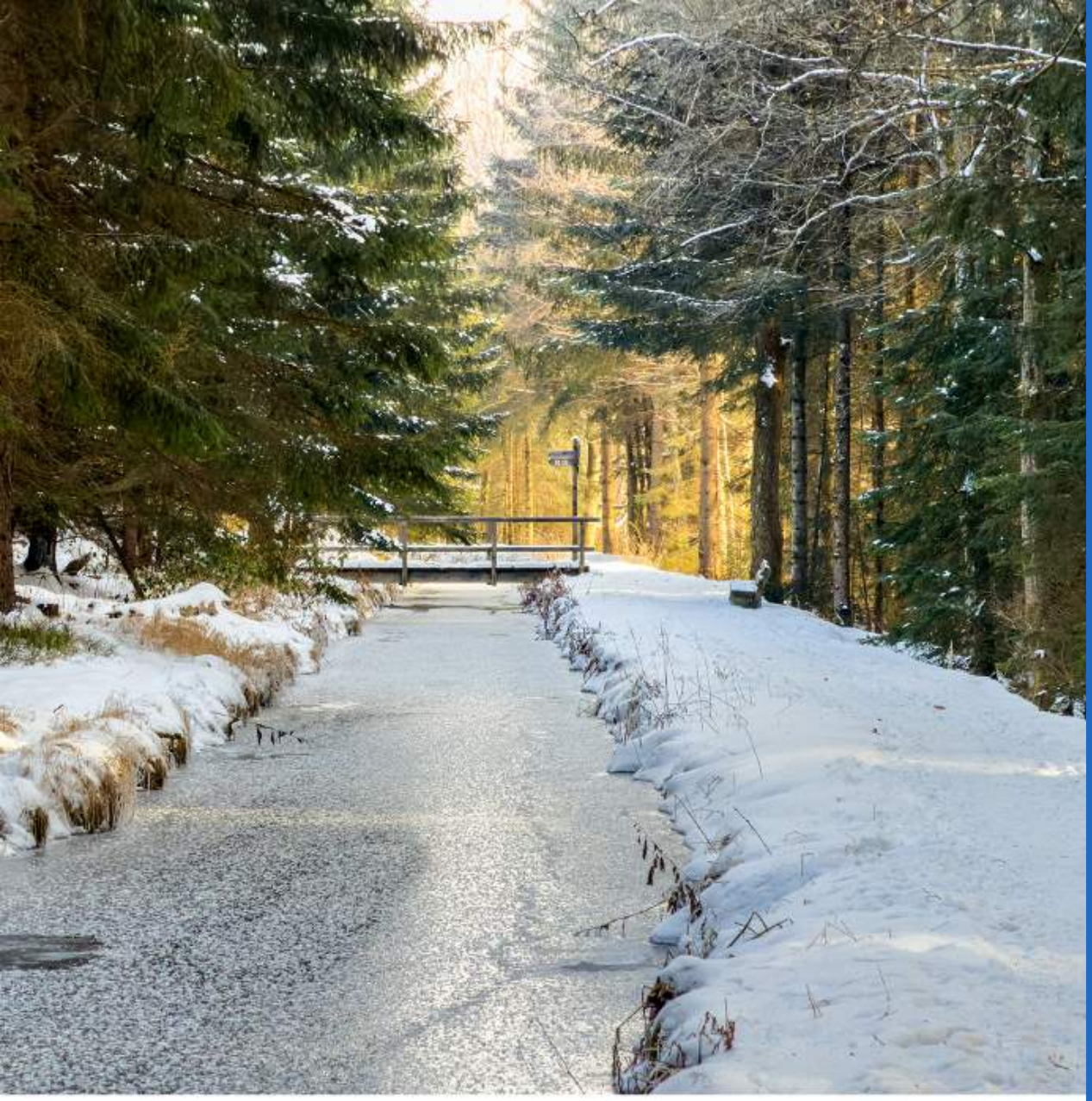
See-Hütten-Zauber

Erst wandern wir mit Schneeschuhen zum kleinen Arbersee und dann rauf durch den Winterwald zur neuen, urigen Hütten am Sonnenfels, gelegen auf 1150 Meter im Arberskigebiet. Hier darf natürlich eine Einkehr nicht fehlen! Anmeldung unter Tel. 0151-25392583
Wann: 13:00 - 18:00**:**

Quelle:
Touristinfo
Bayerisch
Eisenstein

Stand: 19.10.2026;
Änderungen
vorbehalten

Der aktuelle
Veranstaltungskale
nder kann jederzeit
auf der
Eisensteiner
Homepage unter
www.bayerisch-eisenstein.de/veranstaltungen
aufgerufen
werden.



Unterhaltung & Mitmachen

Ein Winterquartier für den Igel
Sterne aus Salzteig
Idee zum Mitmachen
Wir backen Zimsterne

Ein Winterquartier für den Igel

Im Herbst suchen Igel einen geschützten Platz zum Überwintern – mit wenig Aufwand kann man ihnen dabei helfen.

Was man braucht:
eine stabile Holzkiste oder einen alten Blumentopf,
trockenes Laub,
Stroh oder Heu,
ein Stück Rinde oder eine Steinplatte als Dach,
etwas Erde zur Tarnung

So geht's:
Die Kiste an einem ruhigen, wettergeschützten Ort im Garten aufstellen, zum Beispiel unter einer Hecke oder an einer Mauer. Einen kleinen Eingang von etwa 10 x 10 cm frei lassen, damit der Igel hinein- und wieder hinauskann. Kiste großzügig mit Laub und Stroh auspolstern, das Dach mit Rinde oder einer Steinplatte beschweren und alles mit Erde und weiterem Laub tarnen, sodass es natürlich aussieht.

Tipp: Das Quartier am besten schon Ende Oktober oder Anfang November aufstellen und danach in Ruhe lassen Igel reagieren empfindlich auf Störungen während des Winterschlafs. Wer möchte, kann in der Nähe zusätzlich eine flache Schale mit Wasser bereitstellen.



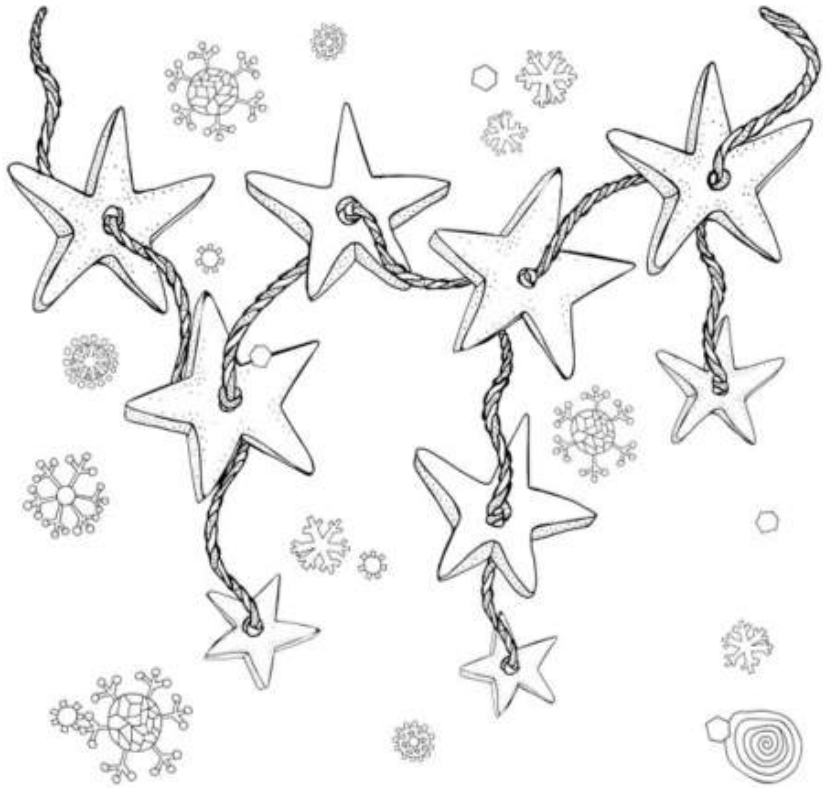
Sterne aus Salzteig

Ein einfaches Bastelprojekt für Groß und Klein – ideal für graue Winternachmittage.

Zutaten für den Teig:
2 Tassen Mehl,
1 Tasse Salz,
1 Tasse Wasser (nach Bedarf etwas mehr)

So geht's:
Mehl und Salz vermischen, Wasser nach und nach einkneten, bis ein fester, nicht klebriger Teig entsteht. Den Teig etwa 5 mm dick ausrollen und mit einer Sternform (oder freihändig mit einem Messer) Sterne ausschneiden. Mit einem Strohhalm ein kleines Loch für die Aufhängeschnur stechen.
Bei 100 °C etwa 2 Stunden im Ofen trocknen lassen.
Nach dem Abkühlen können die Sterne bemalt, mit Glitzer verziert oder einfach naturbelassen aufgehängt werden.

Tipp: Wer mag, schickt uns ein Foto seines fertigen Sterns – die schönsten zeigen wir in der nächsten Ausgabe.



Idee zum Mitmachen: Amaryllis oder Hyazinthen zum Blühen bringen

Ein Projekt, bei dem man der Natur beim Wachsen zusehen kann – perfekt für die dunkle Jahreszeit und ideal, um es Anfang November zu starten, damit die Blüte rechtzeitig zu Weihnachten oder zum Jahreswechsel erscheint.

Was man braucht:
eine Amaryllis- oder Hyazinthenzwiebel (gibt es ab Herbst im Gartenmarkt),
einen Topf mit Blumenerde oder ein Glas mit Wasser (bei Hyazinthen),
einen hellen, kühlen Platz

So geht's:
Die Zwiebel zu etwa zwei Dritteln in die Erde setzen, sodass die Spitze herausschaut, und mäßig gießen.
Bei der Wasserkultur die Zwiebel so ins Glas setzen, dass nur die Wurzeln das Wasser berühren.
Den Topf zunächst kühl und dunkel stellen, bis erste Triebe sichtbar werden, danach an einen hellen Platz umziehen.
Ab da wächst die Pflanze meist sichtbar von Tag zu Tag.

Tipp: Ein Lineal daneben legen und das Wachstum mit Datum notieren. Kinder freuen sich, wenn sie sehen, wie viele Zentimeter die Pflanze pro Woche zulegt. Wer mag, schickt uns ein Foto der aufgeblühten Pflanze für die nächste Ausgabe.



Wir backen Zimtsterne

Ein Klassiker, der in keiner Advents- und Weihnachtszeit fehlen darf und sich auch mit Kindern gut backen lässt.

Zutaten:
4 Eiweiß,
250 g Puderzucker,
500 g gemahlene Mandeln,
2 TL Zimt,
1 Prise Salz

So geht's:
Eiweiß mit einer Prise Salz steif schlagen, Puderzucker langsam einrieseln lassen und weiterschlagen, bis eine glänzende Masse entsteht.
Etwa ein Drittel davon für den Guss beiseitestellen. Mandeln und Zimt unter den Rest heben, bis ein fester Teig entsteht.
Teig auf einer mit Puderzucker bestäubten Fläche ca. 1 cm dick ausrollen, Sterne ausstechen und mit dem beiseitegestellten Eiweiß bestreichen. Bei 150 °C etwa 15–20 Minuten backen, bis der Guss trocken, die Sterne innen aber noch weich sind.

Tipp: Die Zimtsterne halten sich in einer Dose gut mehrere Wochen und eignen sich auch als kleines Geschenk.





Redaktion & Impressum

Impressum/Redaktion

Herausgeber und Verantwortlich im Sinne des Presserechts / gem. § 18 Abs. 2 MStV
Gemeinde Bayerisch Eisenstein
Anton-Pech-Weg 2
94252 Bayerisch Eisenstein
vertreten durch 1.Bürgermeister Michael Herzog

Redaktionsteam:
Theresa Heuschneider, Stefan Heuschneider

Bildnachweis & Haftungsausschluss für Vereins- und Organisationsbeiträge
Sofern nicht anders angegeben, stammen die im Gemeindeblatt verwendeten Fotografien von Bavarian Heart Photography und der Touristinfo Bayerisch Eisenstein.

Für Inhalte, Texte und Bilder, die dem Gemeindeblatt von Vereinen oder Organisationen zur Veröffentlichung übermittelt werden, sind ausschließlich die jeweiligen Einsenderinnen verantwortlich. Herausgeber und Redaktion übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben oder die Einhaltung von Urheber-, Persönlichkeits- und sonstigen Rechten Dritter. Die einreichenden Vereine und Organisationen versichern, zur Veröffentlichung berechtigt zu sein und alle erforderlichen Rechte eingeholt zu haben, und stellen Herausgeber und Redaktion von entsprechenden Ansprüchen Dritter frei.

Hinweis zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz
Einzelne Beiträge in diesem Gemeindeblatt wurden ganz oder teilweise mithilfe Künstlicher Intelligenz erstellt. Alle diese Beiträge wurden vor der Veröffentlichung redaktionell geprüft und werden von der Redaktion inhaltlich verantwortet.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01.01.2027

Berichte und Beiträge bitte per E-Mail an:

tremltheresa@googlemail.com

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Januar.